



DIVIDENDENSTUDIE 2024

Rekord ohne Euphorie

April 2024 | www.dividendenadel.de | www.dsw-info.de | www.fom-isf.de

Urheberrechtliche Hinweise

Dieses Dokument einschließlich aller Texte, Grafiken, Tabellen und sonstiger Elemente ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten – darunter der (auch auszugsweise) Abdruck, die fotomechanische Wiedergabe und die Einspeisung in elektronische Datenspeicher – bedarf der schriftlichen Einwilligung der Röhl Capital GmbH („DividendenAdel“) als Rechteinhaberin. Bei Zitaten wird um Quellenangabe in üblicher Form und Zusendung eines Belegexemplars bzw. Link-Hinweises gebeten.

Haftungsausschluss/Disclaimer

Sämtliche Inhalte dieses Dokuments wurden – auf Basis von Quellen, die DividendenAdel für vertrauenswürdig erachtet – nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch können weder DividendenAdel noch die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. („DSW“), die FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH („FOM“), das isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule („isf“) oder die Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger von DividendenAdel, DSW, FOM und isf eine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit oder Qualität der Inhalte übernehmen.

Überdies sind die Inhalte dieses Dokuments freibleibend und unverbindlich. Sämtliche Inhalte dienen nur der Information, stellen keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar und sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der erwähnten Wertpapiere zu verstehen. Auch ist die Vorstellung und Kommentierung von Anlage-Strategien keinesfalls als Aufforderung oder Empfehlung zu deren Nachbildung aufzufassen, auch nicht stillschweigend.

Generell sind Investitionen in Aktien und darauf bezogene Fonds/ETFs, Zertifikate oder andere Finanzinstrumente mit teilweise erheblichen Markt-, Preis-, Währungs-, Volatilitäts-, Bonitäts- und sonstigen Risiken verbunden, die unter Umständen sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Vor jeder Anlageentscheidung ist deshalb – gemeinsam mit geeigneten steuerlichen, juristischen und sonstigen Beratern – zu prüfen, inwieweit eine Investition zur individuellen Risikotoleranz sowie den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen/Planungen passt.

Dementsprechend haften weder DividendenAdel, DSW, FOM und isf noch ihre Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger für materielle und/oder immaterielle Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung dieses Dokuments oder durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Inhalte möglicherweise verursacht werden bzw. wurden.

Die Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter und Autoren von DividendenAdel sind aktive Investoren. Daher besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Inhalte dieses Dokuments auf Wertpapiere oder Finanzinstrumente referenzieren, an deren Wertentwicklung DividendenAdel oder ihre Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter oder Autoren ein mittelbares oder unmittelbares wirtschaftliches Interesse haben.

**Kritik, Fragen und Anregungen zur Studie richten Sie bitte an:
Christian W. Röhl | cwr@cwroehl.com**



DividendenAdel
ist ein Projekt der

Röhl Capital GmbH
Friedrichstraße 119
D-10117 Berlin-Mitte

info@dividendenadel.de
www.dividendenadel.de

Geschäftsführer
Christian W. Röhl

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 155350 B

REKORD OHNE EUPHORIE

Der Dividendenjahrgang 2024 auf einen Blick

- Die 160 in DAX, MDAX und SDAX enthaltenen deutschen Aktiengesellschaften werden dieses Jahr rund **62,5 Mrd. Euro** ausschütten. Der Vorjahreswert wird damit um **1,6%** übertroffen – trotz des Quasi-Ausfalls bei **Bayer**, des Rückgangs bei **BMW** und der staatshilfebedingten Streichung bei **Fresenius**.
- Dritter Dividenden-Rekord in Folge erlaubt **keine Rückschlüsse auf die Gesamtlage der deutschen Wirtschaft**, sondern resultiert primär aus der Stärke der global aufgestellten Großkonzerne: Im DAX zahlen 24 von 40 Unternehmen mehr als im Vorjahr, angeführt von **Allianz, Airbus** und **Porsche AG**. Von den kleineren und mittleren Firmen hingegen hebt nicht einmal die Hälfte die Ausschüttung an – und jede fünfte Gesellschaft aus MDAX und SDAX lässt die Aktionäre leer ausgehen.
- Ein Drittel der DAX-Dividendensumme entfällt auf die sieben **Auto-Werte** (17,3 Mrd. Euro), weitere knapp 20% auf die fünf **Versicherungen** und **Banken** (9,7 Mrd. Euro).
- Bei den Nebenwerten dürfte das Ausschüttungsvolumen 2024 um rund zwei Drittel auf 5,5 Mrd. Euro einbrechen. Hintergrund ist die Normalisierung bei **Hapag-Lloyd**, wo die pandemiebedingte Sonderkonjunktur den Aktionären im Vorjahr 11,1 Mrd. Euro an Dividenden beschert hatte.

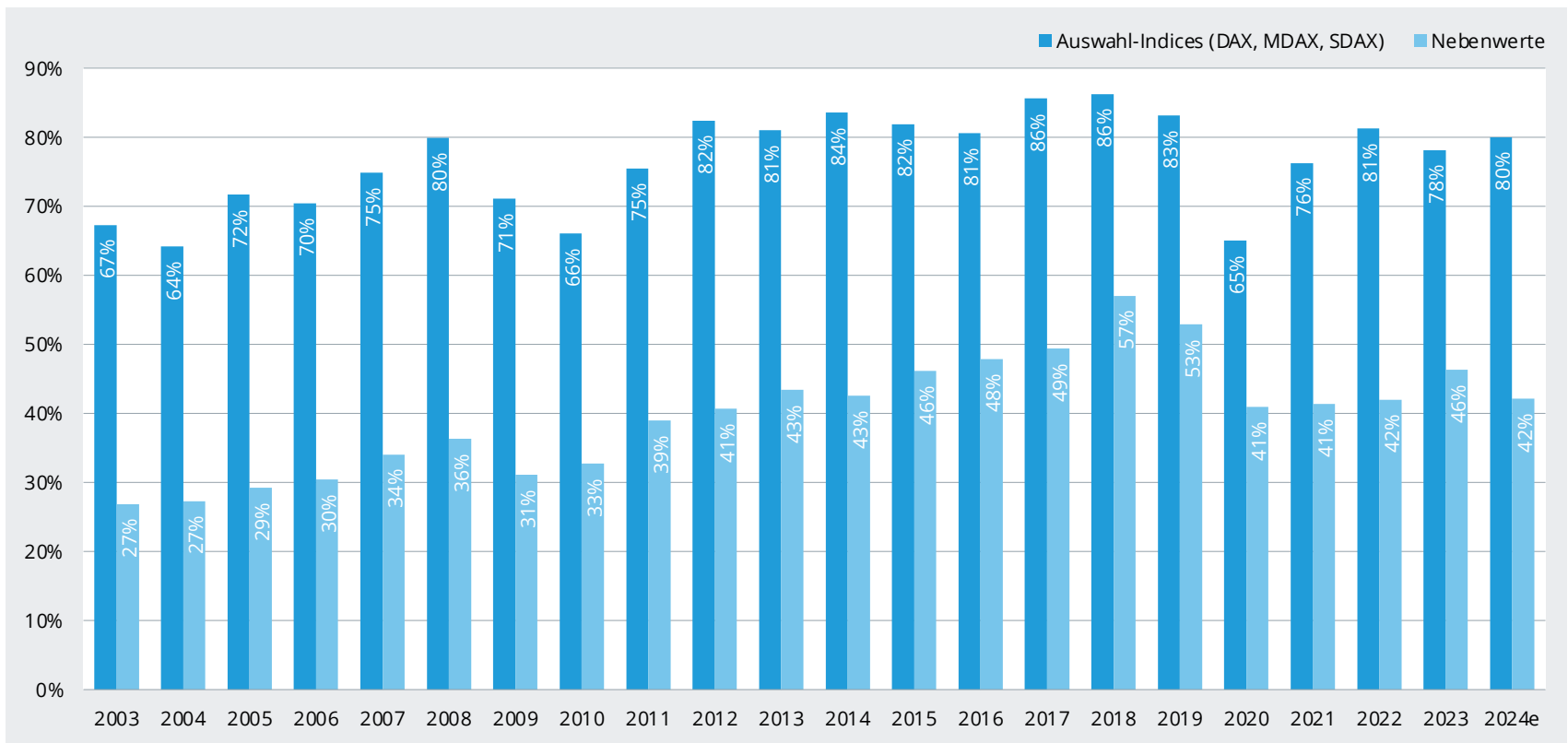
| Index bzw. Marktsegment | Erfasste Emittenten | Ausschüttende Emittenten | | Dividenden-Summe 2024e | *Dividenden-Summe 2023 | % gegen Vorjahr |
|-------------------------|---------------------|--------------------------|------------|------------------------|------------------------|-----------------|
| DAX | 40 | 35 | 88% | 52.898 Mio. € | 52.313 Mio. € | +1,1% |
| MDAX | 50 | 38 | 76% | 5.734 Mio. € | 6.619 Mio. € | -13,4% |
| SDAX | 70 | 55 | 79% | 3.841 Mio. € | 2.581 Mio. € | +48,8% |
| Nebenwerte | 451 | 190 | 42% | 5.542 Mio. € | 15.342 Mio. € | -63,9% |
| Alle Segmente | 611 | 318 | 52% | 68.015 Mio. € | 76.854 Mio. € | -11,5% |
| <i>Auswahl-Indices</i> | 160 | 128 | 80% | 62.473 Mio. € | 61.513 Mio. € | +1,6% |

*) Die 2022 beschlossene, 2023 gezahlte Volkswagen-Sonderdividende aus dem Porsche-Börsengang (9,5 Mrd. Euro) ist in diesen Zahlen nicht enthalten. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

VIER VON FÜNF SCHÜTTEN AUS

Anteil ausschüttender Emittenten 2003-24e

Nach der kräftigen Post-Corona-Erholung pendelt sich der Anteil ausschüttender Emittenten in den drei DAX-Indices bei 80% ein – etwas unterhalb des Vor-Pandemie-Niveaus. Bei den Nebenwerten ist die Ausschüttungs-Bereitschaft nach wie vor nur gut halb so hoch.

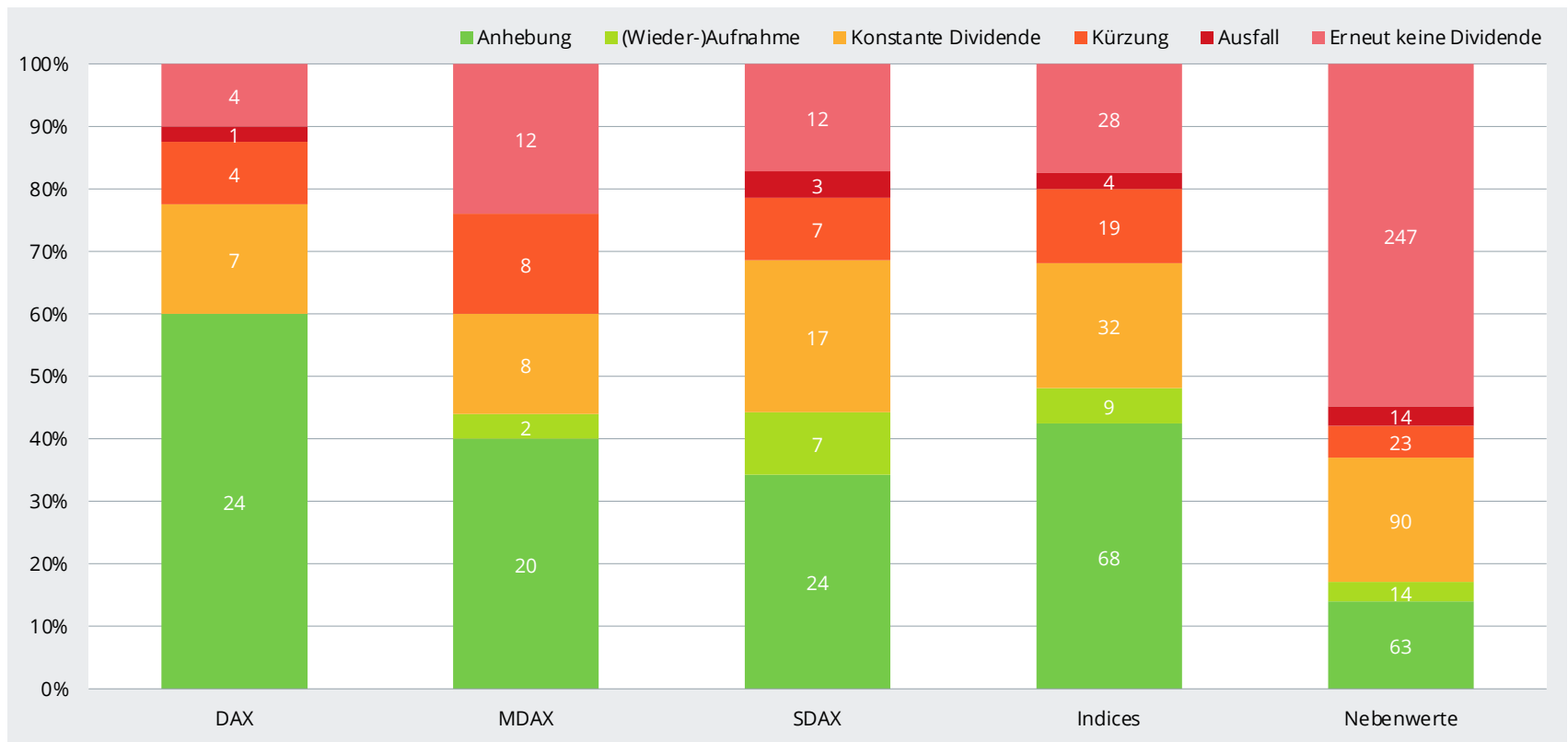


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DAX-KONZERNE SIGNALISIEREN STÄRKE

Zahlungsmoral nach Marktsegmenten 2024e

Im DAX heben drei von fünf Unternehmen die Dividende an – ein klares Signal der Stärke und Zuversicht, das damit von den meisten der international aufgestellten Großkonzerne ausgeht. In MDAX und SDAX ist die Stimmung verhaltener: Nicht einmal die jede zweite Gesellschaft steigert die Ausschüttung.

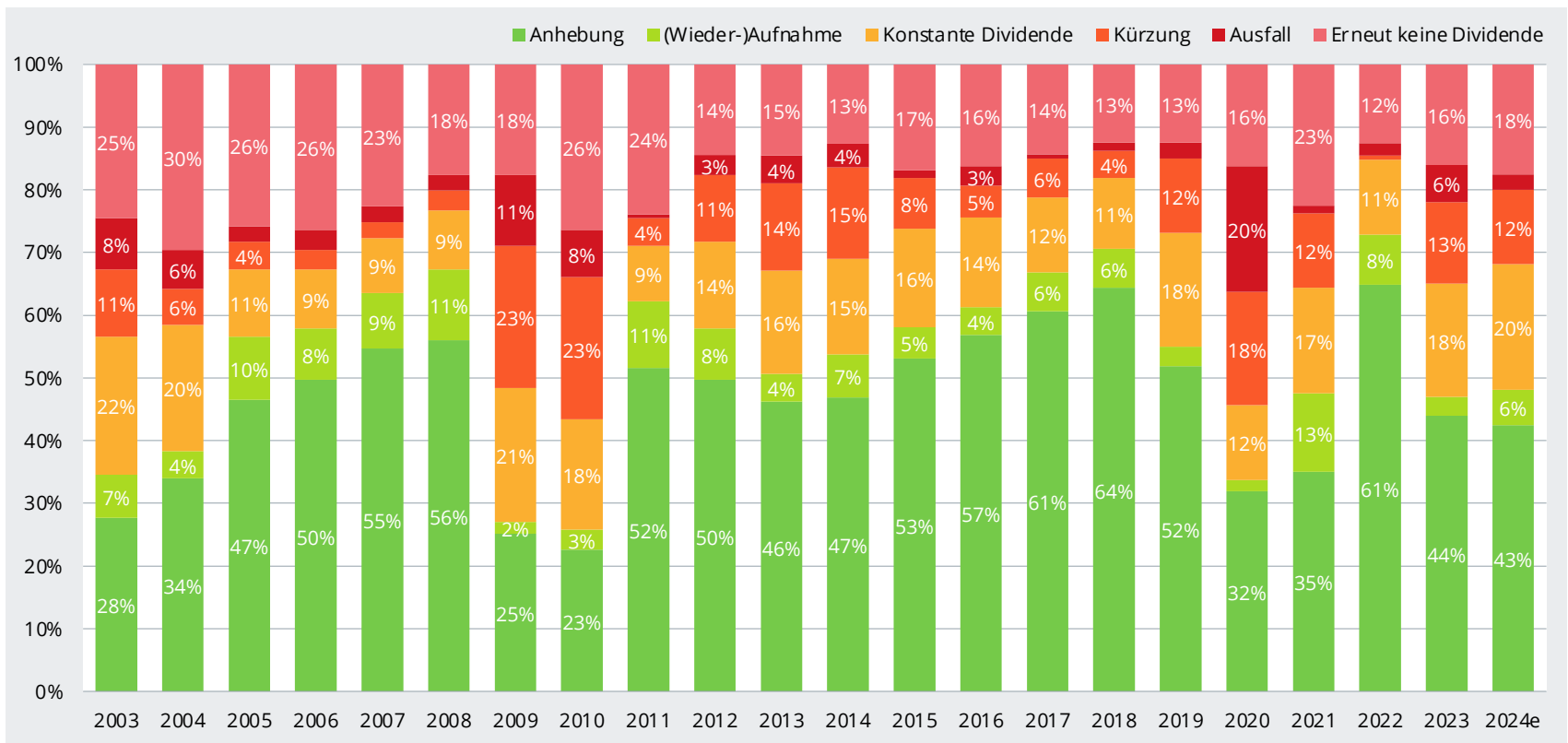


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben. Nebenwerte: Hochrechnung/indikation.

IN DER BREITE WEITER EHER VERHALTEN

Zahlungsmoral in den Auswahl-Indices 2003-24e

Aggregiert stellt das Ausschüttungsverhalten der 160 in den Auswahl-Indices enthaltenen Unternehmen sich ähnlich dar wie im Vorjahr. Von einer Blütezeit wie 2017/18, als über zwei Drittel der Firmen ihre Ausschüttung angehoben hatten, ist die deutsche (Börsen-)Wirtschaft in der Breite weit entfernt.

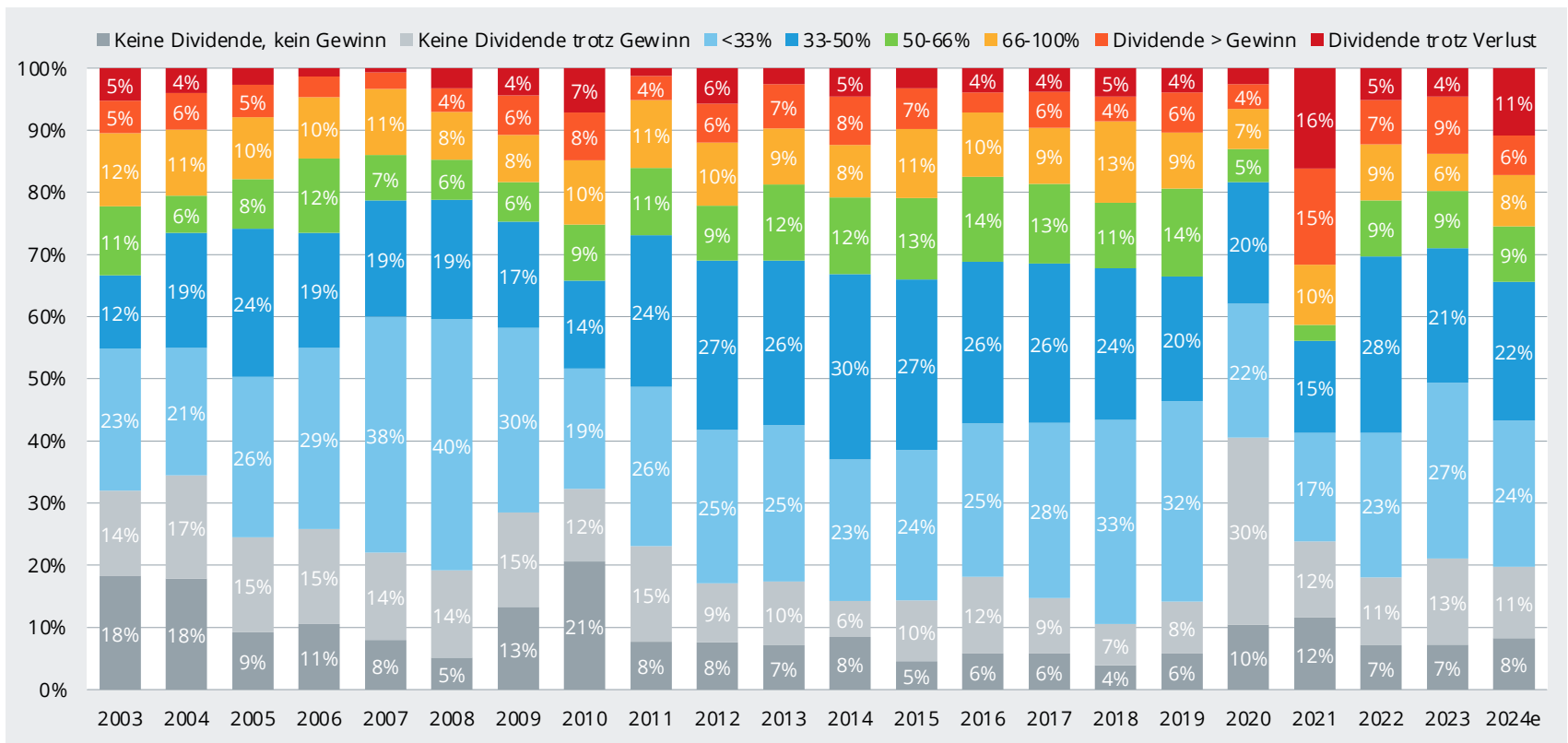


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

ETWAS ERHÖHTE PAYOUTS

Ausschüttungsquoten in den Auswahl-Indices 2003-24e

Der Bodensatz an Substanz-Ausschüttungen ist das zweite Jahr in Folge gewachsen. Positiv für Aktionäre hingegen: Der Anteil der Firmen, die weniger als ein Drittel vom Gewinn oder trotz Gewinn gar nicht ausschütten, ist mit 35% zwar nach wie vor hoch, aber immerhin fünf Prozentpunkte geringer als 2023.

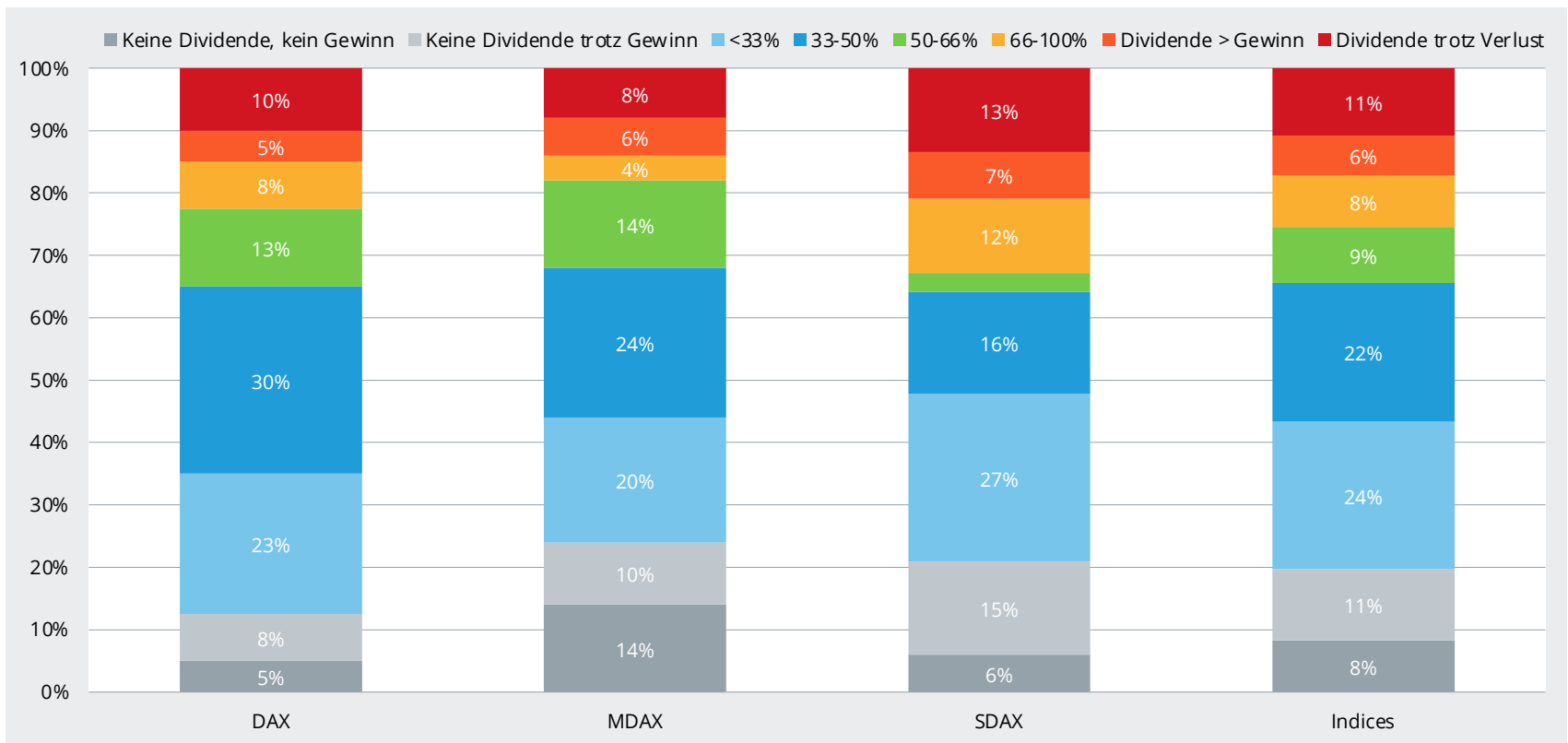


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

IM ZWEIFEL VORSICHTIG

Ausschüttungspolitik nach Marktsegmenten 2024e

Nicht zuletzt wegen des unklaren Zins-Ausblicks bleiben die meisten Unternehmen eher vorsichtig und halten Kapital vor – für Investitionen oder als Polster für die Zukunft: Nur ein Drittel der in den Auswahl-Indices enthaltenen Firmen schüttet mehr als die Hälfte des Vorjahresgewinns aus.

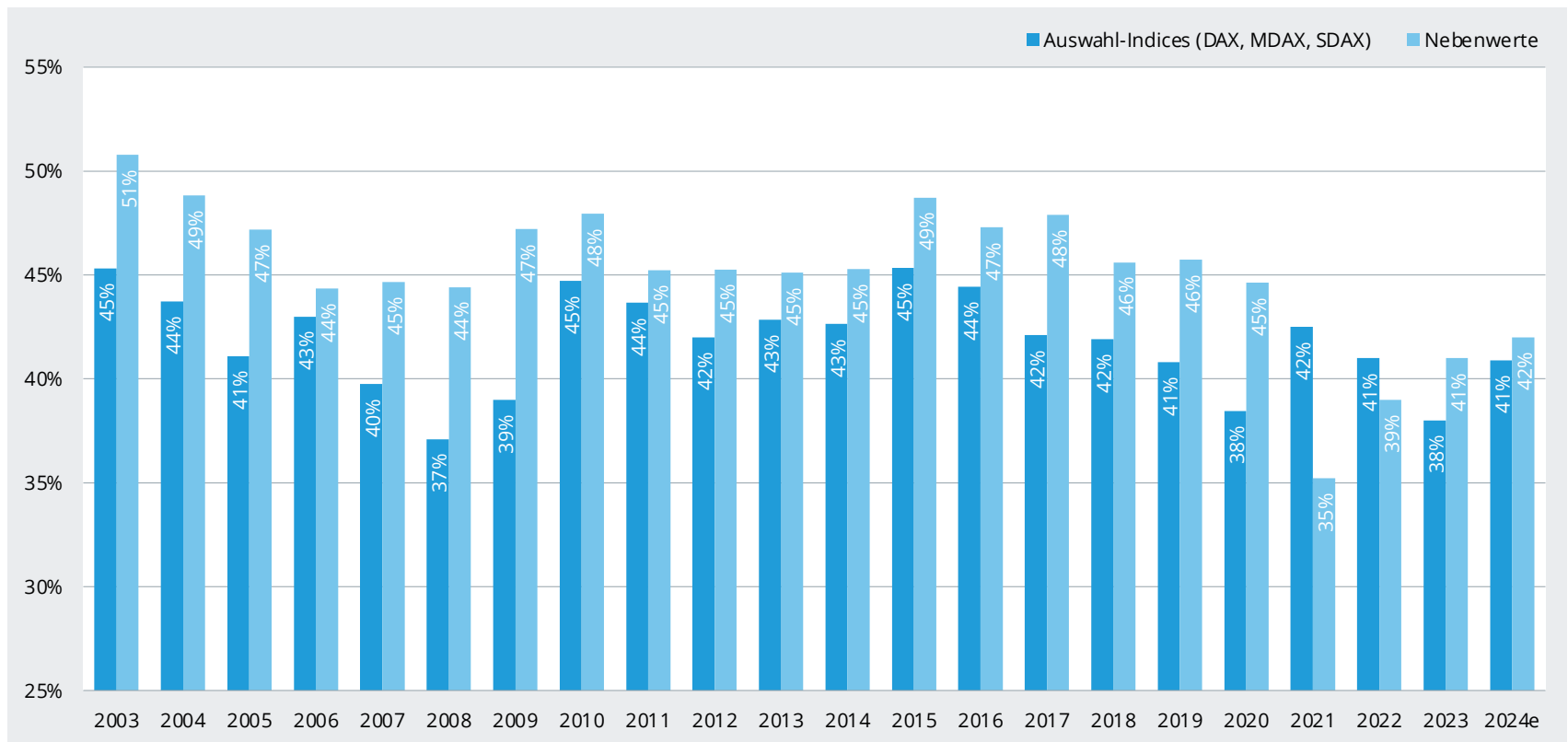


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

IM SCHNITT 40% FÜR DIE AKTIONÄRE

Durchschnittliche Ausschüttungsquote 2003-24e

Im Vorjahr hatten die Unternehmen die Aktionäre nur unterproportional an den gestiegenen Gewinnen beteiligt, weshalb die durchschnittliche Ausschüttungsquote in den Auswahl-Indices unter 40% gefallen war. Trotz des leichten Anstiegs 2024 scheint das DSW-Ziel von 50% weiterhin außer Reichweite.

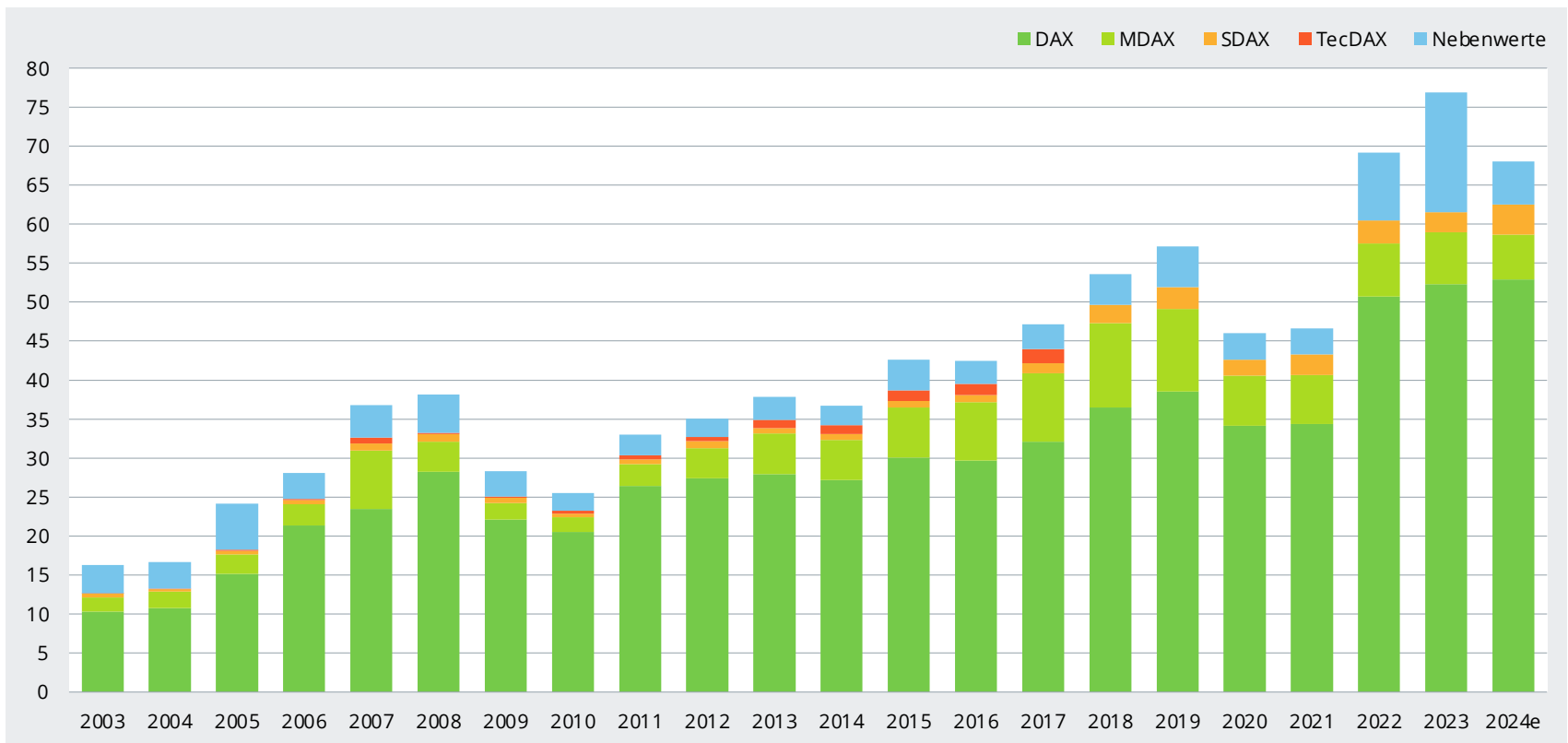


Arithmetisches Mittel der Ausschüttungsquoten, wobei nur Unternehmen mit einer Quote >0% und <100% berücksichtigt werden. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DRITTER INDEX-REKORD IN SERIE

Dividendensumme nach Marktsegmenten 2003-24e

62,5 Mrd. Euro für die Aktionäre, knapp 2% mehr als 2023: Die Dividendensumme in den Auswahl-Indizes markiert den dritten Rekord in Serie. Bei den Nebenwerten bricht das Ausschüttungsvolumen hingegen um zwei Drittel ein – wegen der Normalisierung bei Hapag-Lloyd (im Vorjahr 11,1 Mrd. Euro).

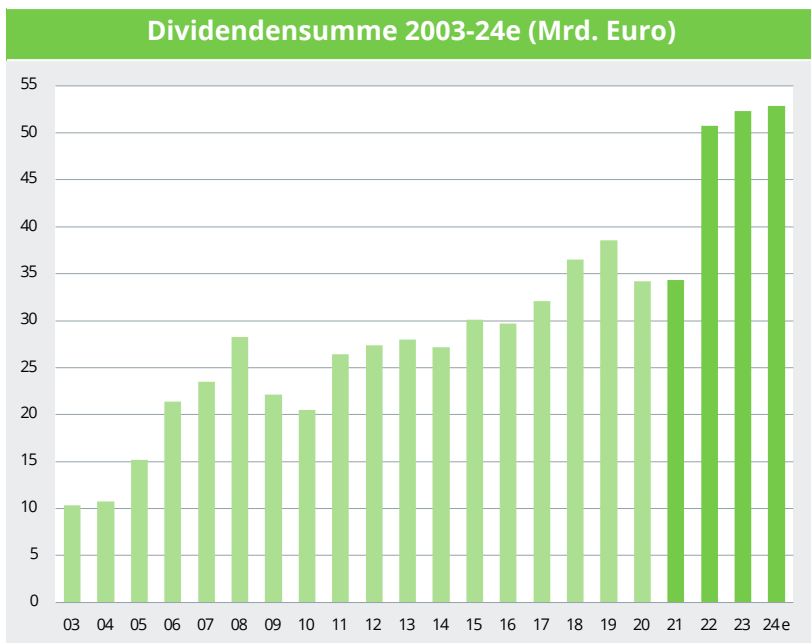


Die 2022 beschlossene, 2023 gezahlte Volkswagen-Sonderdividende aus dem Porsche-Börsengang (9,5 Mrd. Euro) ist in diesen Zahlen nicht enthalten. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DAX: EIN DRITTEL HEBT ZWEISTELLIG AN

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2024

| Top 5 Dividendenzahler | 2023 | 2024 | %YoY |
|------------------------|--------------------|-------|--------------|
| Mercedes-Benz | 5,54 Mrd. € | 5,20 | 5,30 +1,9% |
| Allianz | 5,41 Mrd. € | 11,40 | 13,80 +21,1% |
| *Volkswagen | 4,52 Mrd. € | 8,76 | 9,06 +3,4% |
| Deutsche Telekom | 3,84 Mrd. € | 0,70 | 0,77 +10,0% |
| *BMW | 3,83 Mrd. € | 8,50 | 6,00 +29,4% |



*) Summe über alle Aktiegattungen. Dividende je Aktie für die primäre Gattung.
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

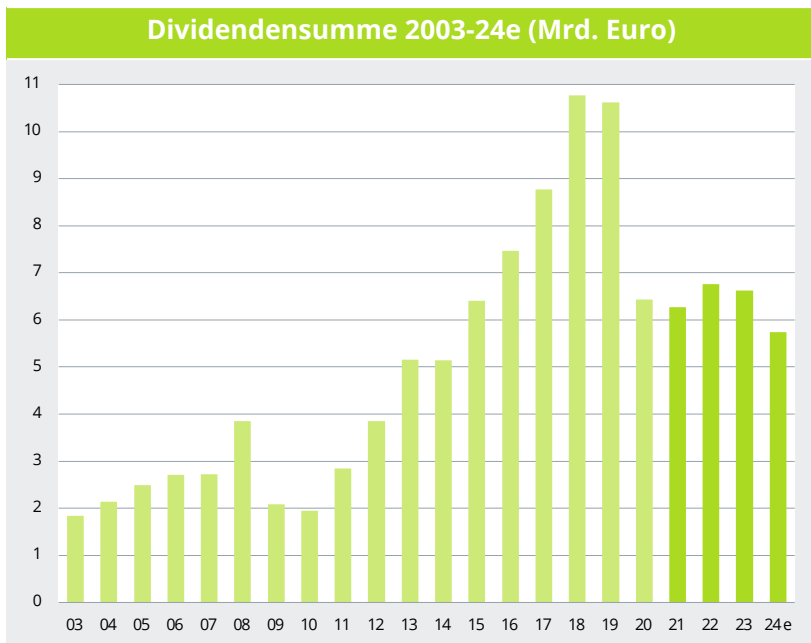
- DAX-Dividendensumme steigt um knapp 500 Mio. Euro auf einen erneuten Rekordwert von knapp 53 Mrd. Euro – obwohl durch den Quasi-Ausfall bei **Bayer** (gesetzliche Mindestdividende), die Kürzung bei **BMW** und die Streichung bei **Fresenius** (Staatshilfen) gegenüber 2023 rund 4,4 Mrd. Euro wegfallen
- Dieser negative Volumeneffekt wird dadurch überkompensiert, dass 24 Unternehmen mehr zahlen als im Vorjahr – wobei **Allianz** (+940 Mio. Euro), **Airbus** (inkl. Sonderdividende +790 Mio. Euro) und **Porsche AG** (+590 Mio. Euro) den höchsten Beitrag liefern
- 13 Firmen heben die Dividende prozentual zweistellig an, sechs sogar um mehr als 30% – angeführt von der **Porsche AG** (+129%), der Commerzbank (+75%) und der **Deutschen Bank** (+50%)
- Ein Drittel der DAX-Dividendensumme entfällt auf die sieben Auto-Werte (17,3 Mrd. Euro), weitere knapp 20% auf die fünf Finanztitel

MDAX: (DIVIDENDEN-)QUALITÄT SINKT WEITER

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2024

| Top 5 Dividendenzahler | | 2023 | 2024 | %YoY |
|------------------------|-------------------|------|------|--------|
| Talanx | 607 Mio. € | 2,00 | 2,35 | 17,5% |
| Evonik | 545 Mio. € | 1,17 | 1,17 | ±0,0% |
| RTL Group | 426 Mio. € | 4,00 | 2,75 | -31,3% |
| Lufthansa | 359 Mio. € | 0,00 | 0,30 | n/a |
| Fresenius Medical | 349 Mio. € | 1,12 | 1,19 | 6,2% |

- MDAX-Dividendensumme mit 5,7 Mrd. Euro rund 13% niedriger als im Vorjahr – ein neuer Tiefstwert seit der Verkleinerung des Index auf 50 Aktien (Herbst 2021)
- Belastend wirken vor allem die Kürzungen beim letztjährigen Top-Zahler **Wacker Chemie** (-75%) sowie bei **Hella** (-79%) und **Sixt** (-36%)
- Insgesamt zahlt jedes fünfte Unternehmen weniger als 2023 – oder (wie im Vorjahr) gar nicht: Durch die Index-Reform 2021 und die wirtschaftliche Lage in Deutschland hat sich die (Dividenden-) Qualität des MDAX gegenüber früher spürbar verschlechtert
- **Kion** schüttet fast viermal soviel aus wie im Vorjahr – und auch **Bilfinger**, **Hugo Boss**, **CTS Eventim** und **Hensoldt** ragen mit Zuwächsen von 30-40% besonders hervor
- **Lufthansa** nimmt nach vier Jahren pandemiebedingter Pause die Dividendenzahlung wieder auf, auch **LEG Immobilien** schlägt nach dem Ausfall 2023 wieder eine Ausschüttung vor

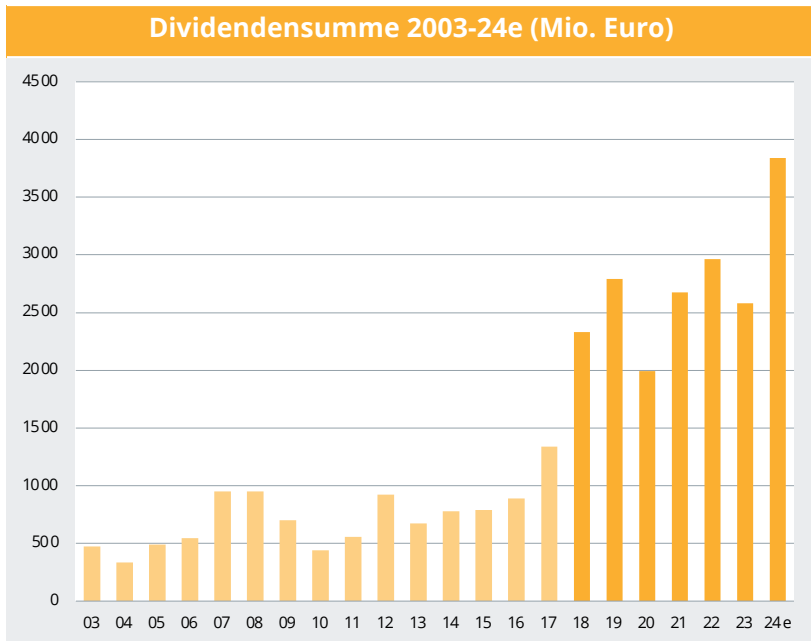


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

SDAX: REKORD (NICHT NUR) DANK DWS

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2024

| Top 5 Dividendenzahler | | 2023 | 2024 | %YoY |
|------------------------|---------------------|------|------|-------|
| DWS Group | 1.220 Mio. € | 2,05 | 6,10 | +198% |
| Traton | 750 Mio. € | 0,70 | 1,50 | +114% |
| *Metro | 201 Mio. € | 0,00 | 0,55 | n/a |
| Südzucker | 143 Mio. € | 0,70 | 0,70 | ±0,0% |
| Grand City | 141 Mio. € | 0,00 | 0,80 | n/a |



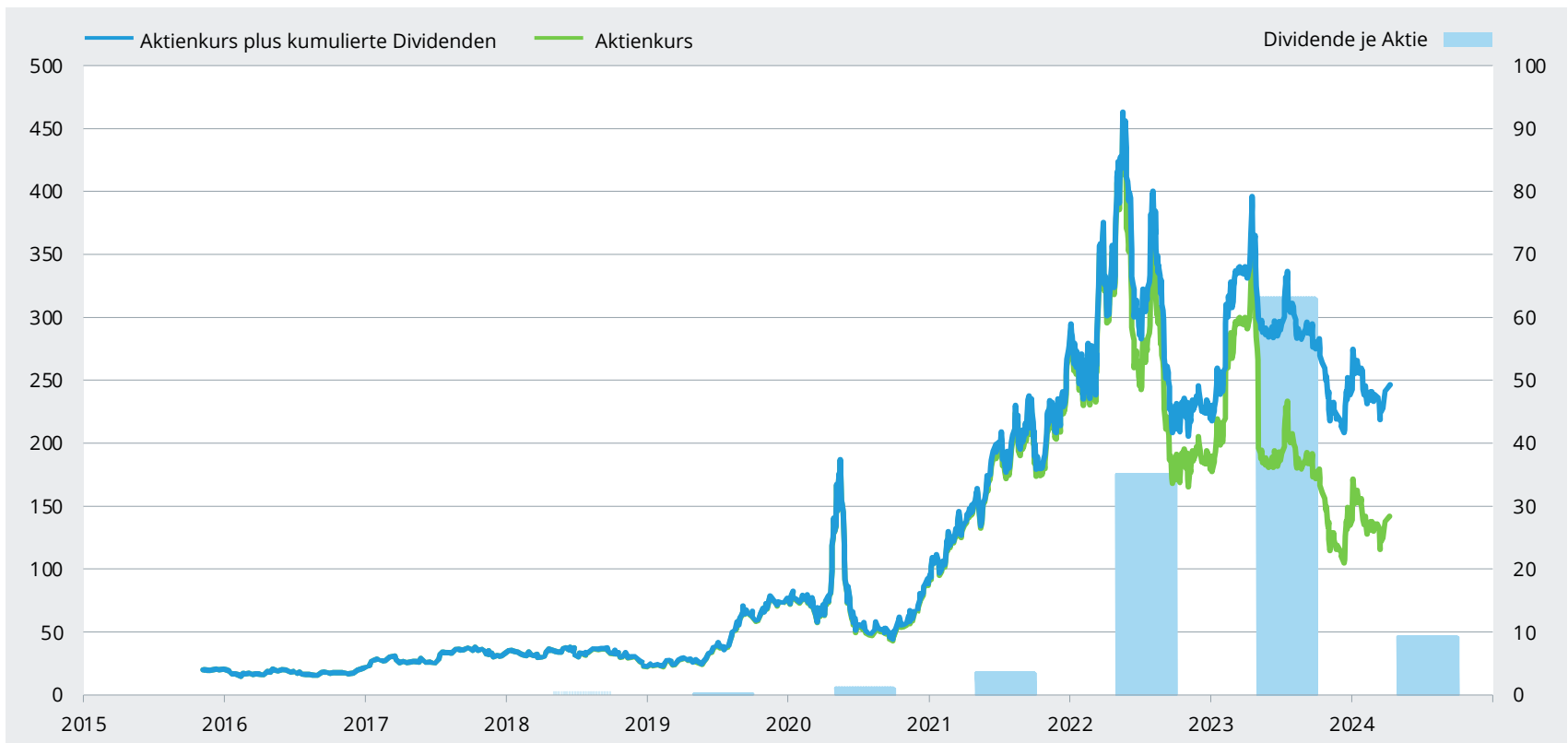
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

- Dividendensumme im SDAX steigt um fast 50% auf einen neuen Rekord von 3,8 Mrd. Euro – angetrieben von der **DWS Group**, die bedingt durch eine Sonderdividende dreimal mehr auszahlt als im Vorjahr (+800 Mio. Euro)
- Weitere signifikante Volumenbeiträge liefern die Anhebung bei der VW-Tochter **Traton** (+114%) sowie die Wiederaufnahmen bei **Grand City Properties** und **Metro** – und mit insgesamt 30 Erhöhungen bei zehn Kürzungen/Ausfällen präsentiert der SDAX sich auch in der Breite stärker als der MDAX
- **Drägerwerk** gewährt nach fünf eher mageren Jahren nun fast eine Verzehnfachung der Vorzugsdividende, **Compugroup** verdoppelt die Ausschüttung und **Indus** legt 50% drauf – wohingegen die **BayWa**-Dividende nach mehr als zwei Jahrzehnten Kontinuität ausfällt
- Börsenneuling **Schott Pharma** – im Gegensatz zu anderen IPOs mit starker Performance – nimmt gleich im ersten Jahr die Zahlung auf

DER ENTTHRONE DIVIDENDEN-KRÖSUS

Bei Hapag-Lloyd kehrt Normalität ein – auf hohem Niveau

Die Lieferketten-Disruption hatte Hapag-Lloyd Rekordgewinne und den Aktionären 2022/23 in Summe 17,2 Mrd. Euro an Dividenden beschert. Nun ist die Sonderkonjunktur vorbei: Die Ausschüttung der in keinem Index enthaltenen Reederei sinkt auf 1,6 Mrd. Euro – immer noch knapp dreimal so viel wie 2021.



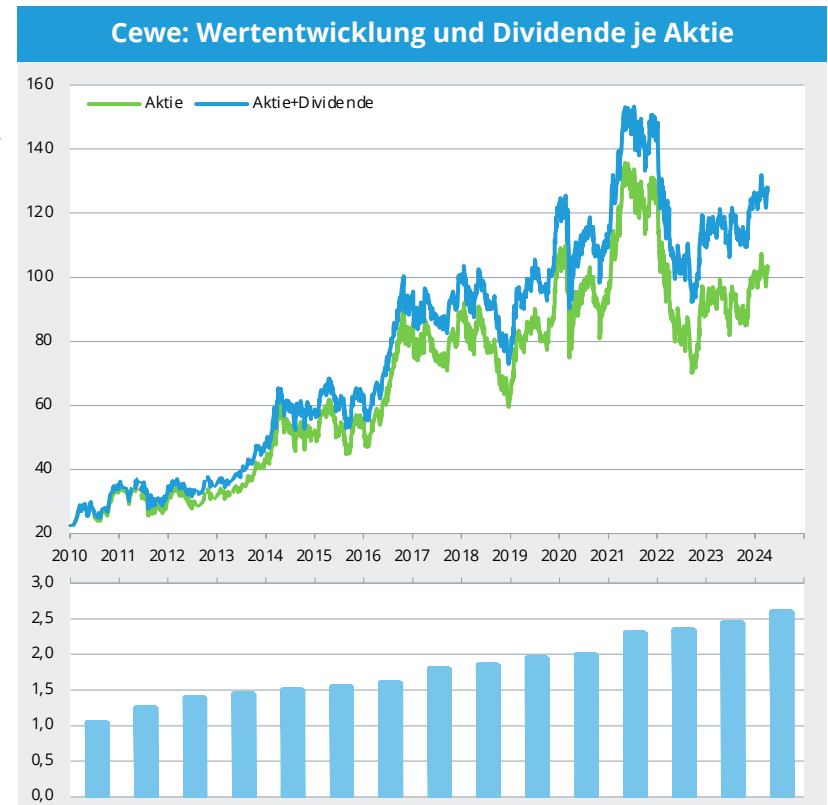
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

DIE ARISTOKRATEN(-ANWÄRTER)

Top 15: Dividende kontinuierlich erhöht

Firmen, die ihre Ausschüttung 25 Jahre in Folge steigern, heißen in den USA „Dividenden-Aristokrat“ – und kommen in Deutschland nicht mehr vor, nachdem Fresenius und FMC 2023 nicht mehr erhöht hatten. Bezeichnend: Nur noch elf Firmen schaffen mindestens zehn Anhebungen in Serie.

| Unternehmen | Index | Zeit | Div. CAGR |
|---------------------|-------------|-----------------|------------------|
| Fuchs Vz. | MDAX | 22 Jahre | 13,2% p.a. |
| Cewe | SDAX | 15 Jahre | 6,6% p.a. |
| Bechtle | MDAX | 14 Jahre | 14,9% p.a. |
| SAP | DAX | 14 Jahre | 11,2% p.a. |
| Brenntag | DAX | 14 Jahre | 10,5% p.a. |
| MBB | PrimeSt | 14 Jahre | 10,5% p.a. |
| Symrise | DAX | 14 Jahre | 5,8% p.a. |
| Nexus | PrimeSt | 13 Jahre | 5,8% p.a. |
| Nemetschek | MDAX | 11 Jahre | 15,8% p.a. |
| Adesso | SDAX | 11 Jahre | 13,1% p.a. |
| Atoss | SDAX | 10 Jahre | 25,1% p.a. |
| Mensch und Maschine | Freiverkehr | 9 Jahre | 26,4% p.a. |
| Deutsche Börse | DAX | 9 Jahre | 6,8% p.a. |
| DEFAMA | Freiverkehr | 8 Jahre | 12,3% p.a. |
| E.ON | DAX | 7 Jahre | 14,1% p.a. |

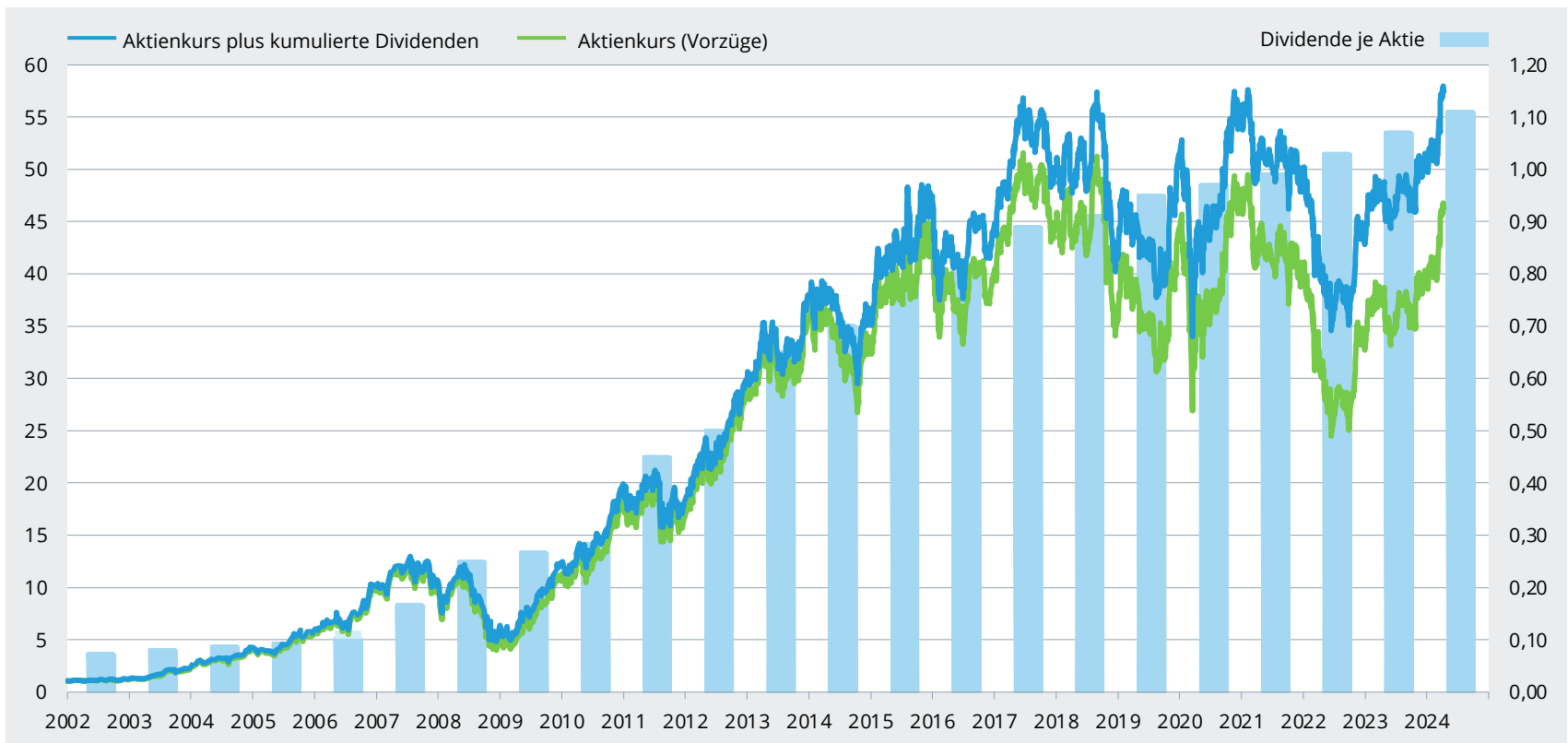


Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre mit aufeinander folgenden Dividendenanhebungen. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge.

DER NEUE PRIMUS

Fuchs mit der 22. Dividendenanhebung in Folge

Der familiengeführte Schmierstoff-Weltmarktführer aus dem MDAX beweist: Dividendenqualität ist auch mit einem auf zyklische Branchen ausgerichteten Geschäft machbar. Die jüngste Anhebung von 1,06 auf 1,10 Euro je Vorzugsaktie ist die 22. in Folge – keine andere deutsche Börsenfirma hat eine längere Serie.

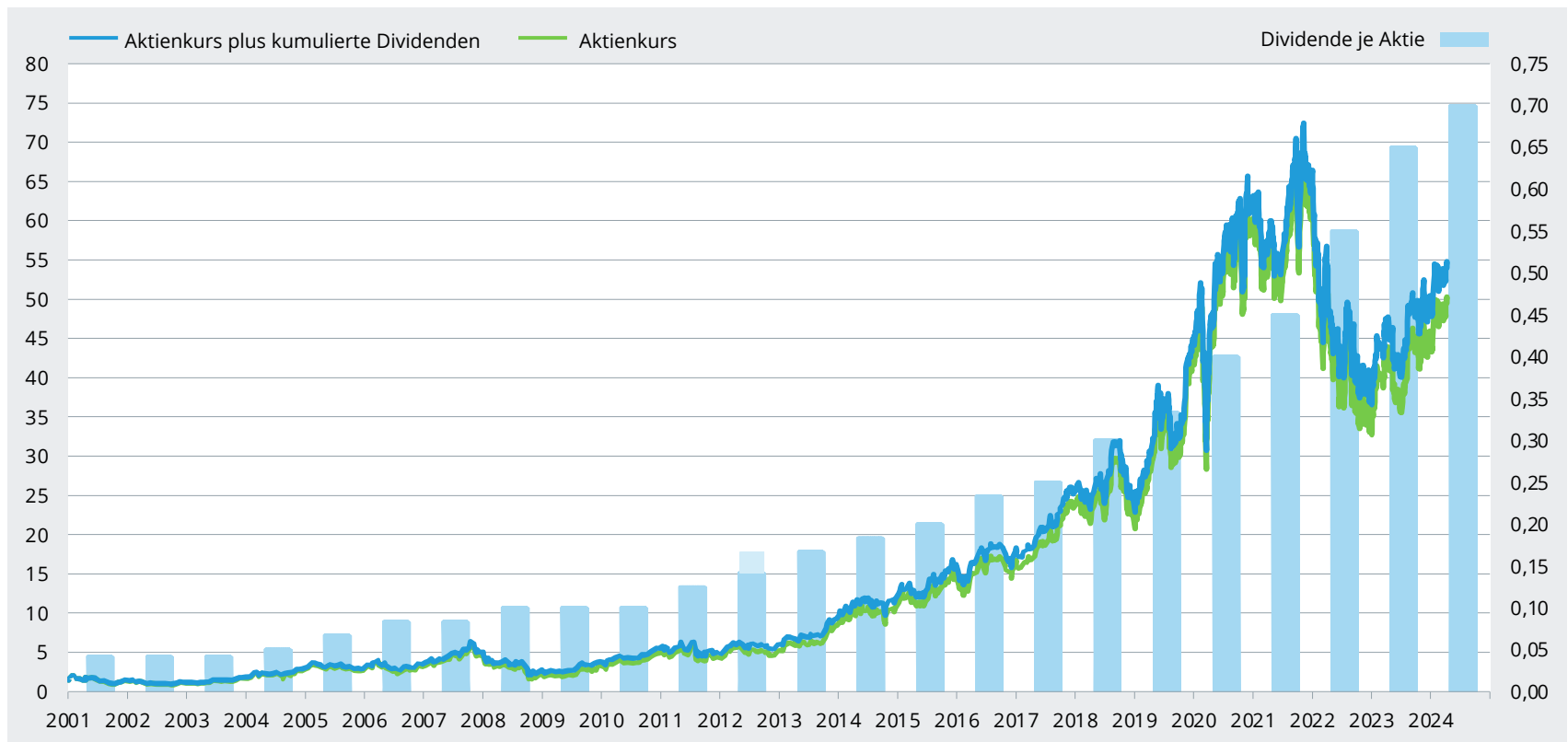


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

SOLIDES WACHSTUM NACH DEM HYPE

Bechtle zahlt seit Neuer Markt-Zeiten Dividende

Der Primus unter den deutschen IT-Dienstleistern, die 1999/2000 an den Neuen Markt gekommen waren: Bechtle hat auf nachhaltige Unternehmensentwicklung statt auf schnelles Hype-Geld gesetzt, 2001 die erste Dividende gezahlt – und seit 14 Jahren kontinuierlich gesteigert, als Spiegelbild des Geschäfts.



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

VIELE GEFALLENE ENGEL

Dividenden-Historie ist keine Garantie

Ein langer Track Record stabiler oder kontinuierlich steigender Ausschüttungen ist oft ein Hinweis auf die Resilienz von Geschäftsmodellen – aber eben keine Dividenden-Garantie, erst recht nicht in Pandemiezeiten. Ein Blick auf die Aktien, die 2019 den längsten Track Record an Dividenden-Erhöhungen hatten:

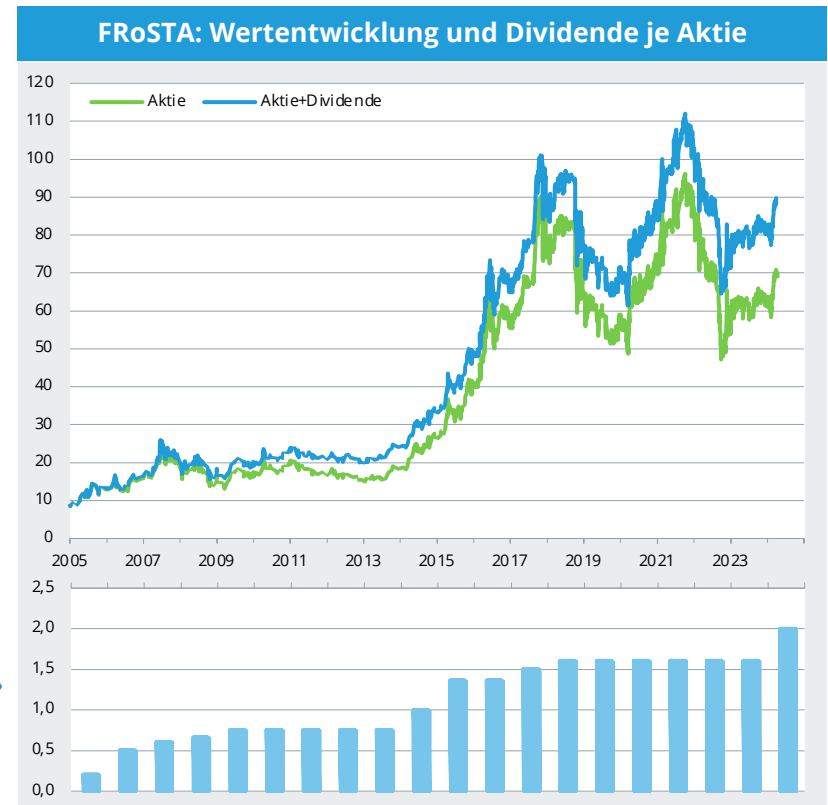
| Kontinuierlich erhöht | Record 2019 | Fortgang |
|------------------------|-----------------|---|
| Fresenius | 25 Jahre | Dividende bis 2022 gesteigert, 2023 nur konstant – nun gestrichen (Staatshilfe). |
| Fresenius Medical Care | 22 Jahre | Dividende bis 2022 gesteigert, 2023 gekürzt – nun wieder leicht angehoben. |
| Fuchs Petrolub Vz. | 17 Jahre | Dividende weiterhin jedes Jahr erhöht. |
| Fielmann | 14 Jahre | Dividende 2020 gestrichen, 2021 wieder aufgenommen – seitdem volatile Ausschüttung. |
| CTS Eventim | 11 Jahre | Dividende 2020-22 gestrichen, 2023 wiederaufgenommen – nun Rekordausschüttung. |
| HeidelbergCement | 10 Jahre | Dividende 2020 gekürzt, ab 2021 wieder kontinuierlich auf neue Bestmarken gesteigert. |
| *Orbis | 10 Jahre | 2020 gestrichen, 2021 wieder aufgenommen, 2023 gekürzt. |
| Rational | 10 Jahre | Dividende 2020/21 gekürzt, hernach wieder angehoben (plus Sonderdividenden). |
| *Schloss Wachenheim | 10 Jahre | 2020 gekürzt, ab 2021 wieder erhöht und zuletzt stabil. |
| UmweltBank | 10 Jahre | Dividende ab 2020 nur konstant, 2023 gestrichen. |
| VIB Vermögen | 10 Jahre | Dividende bis 2022 gesteigert, 2023 gestrichen |
| Cewe | 10 Jahre | Dividende weiterhin jedes Jahr erhöht |
| Airbus | 9 Jahre | Dividende 2020/21 gestrichen, wieder aufgenommen – nun Rekordausschüttung (inkl. SD). |
| Sartorius Vz. | 9 Jahre | Bis 2023 gesteigert – nun halbiert. |
| Isra Vision | 9 Jahre | 2020 Squeeze-out und Delisting nach Übernahme durch Atlas Copco. |

DIE ZUVERLÄSSIGEN

Top 15: Dividende nie gesenkt

Immerhin neun deutsche Börsenfirmen kommen seit einem Vierteljahrhundert oder länger ohne Kürzung aus – darunter fünf DAX-Konzerne, aber mit Nürnberger oder Paul Hartmann auch Tradition aus dem Freiverkehr. Beiersdorf gewährt dieses Jahr übrigens die erste Anhebung seit 2009 (+43%).

| Unternehmen | Index | Zeit | Div. CAGR |
|----------------|--------------------|-----------------|-------------------|
| Münchener Rück | DAX | >25 Jahre | 12,0% p.a. |
| SAP | DAX | >25 Jahre | 12,0% p.a. |
| Sedlmayr Grund | Freiverkehr | >25 Jahre | 9,7% p.a. |
| Henkel Vz | DAX | >25 Jahre | 7,8% p.a. |
| Nürnberger | Freiverkehr | >25 Jahre | 7,2% p.a. |
| Beiersdorf | DAX | >25 Jahre | 6,6% p.a. |
| Hornbach | SDAX | >25 Jahre | 6,0% p.a. |
| Paul Hartmann | Freiverkehr | >25 Jahre | 4,7% p.a. |
| Hamborner REIT | SDAX | 25 Jahre | 3,1% p.a. |
| Fuchs Vz. | MDAX | 24 Jahre | 12,4% p.a. |
| Bechtle | MDAX | 24 Jahre | 11,9% p.a. |
| Lechwerke | Freiverkehr | 21 Jahre | 7,4% p.a. |
| FRoSTA | Freiverkehr | 20 Jahre | 11,6% p.a. |
| MBB | PrimeSt | 18 Jahre | 12,9% p.a. |
| Sto Vz. | SDAX | 18 Jahre | 0,0% p.a. |

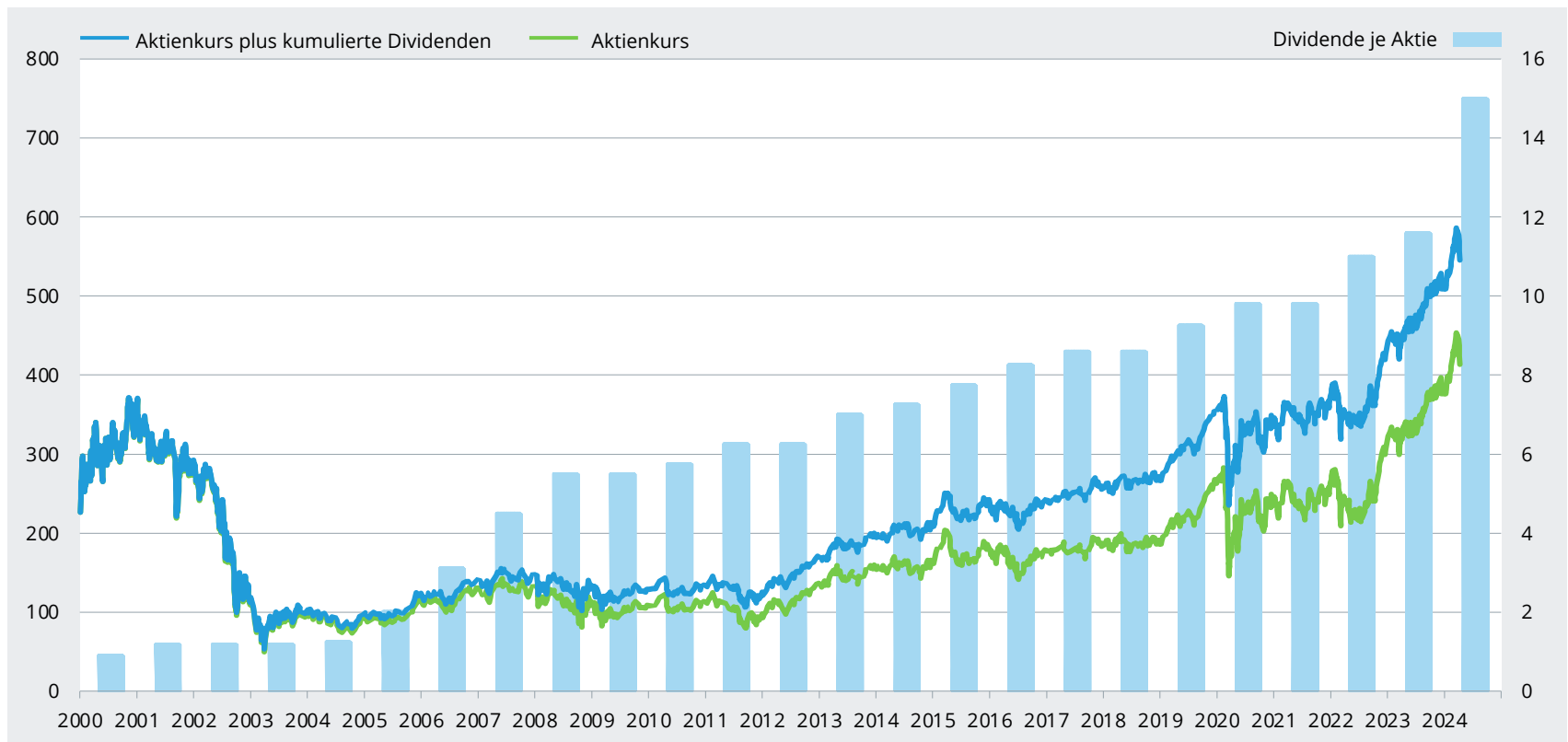


Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre ohne Dividendenkürzung. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge, wobei ebenfalls absteigend sortiert wird. Zeiträume >25 Jahre werden nicht separat ausgewiesen.

VORWÄRTS IMMER, RÜCKWÄRTS NIMMER

Münchener Rück endlich auch an der Börse mit neuem Rekord

Im letzten Vierteljahrhundert hat die Münchener Rück die Dividende nie gesenkt und meist erhöht – um durchschnittlich 12% pro Jahr. Dazu gibt's regelmäßige Aktienrückkäufe mit Augenmaß: Ein Musterbeispiel für nachhaltig aktionärsfreundliche Kapitalallokation, was sich nun auch im Kurs widerspiegelt.

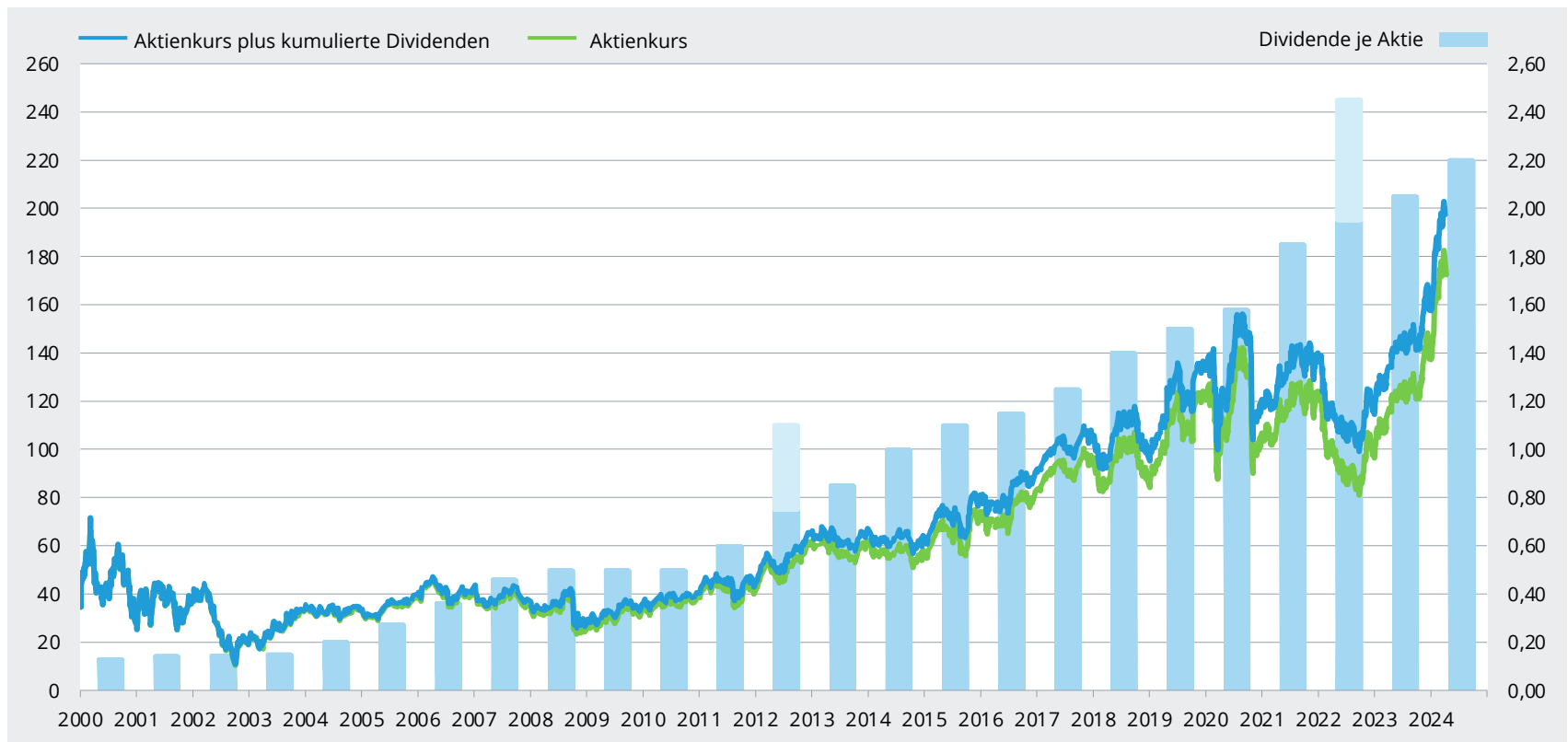


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

WIE AN DER SCHNUR GEZOGEN

DAX-Dickschiff SAP auch bei der Dividendenkontinuität vorn dabei

Auch der schwerste Wert im DAX hat seine Dividende in diesem Jahrtausend nie gesenkt – und seit 2011 geht's wie an der Schnur gezogen nach oben: SAP ist von der aktuellen Rendite her (1,2%) nicht die klassische „Dividenden-Aktie“, demonstriert aber das Potential von Dividenden-Wachstumswerten.



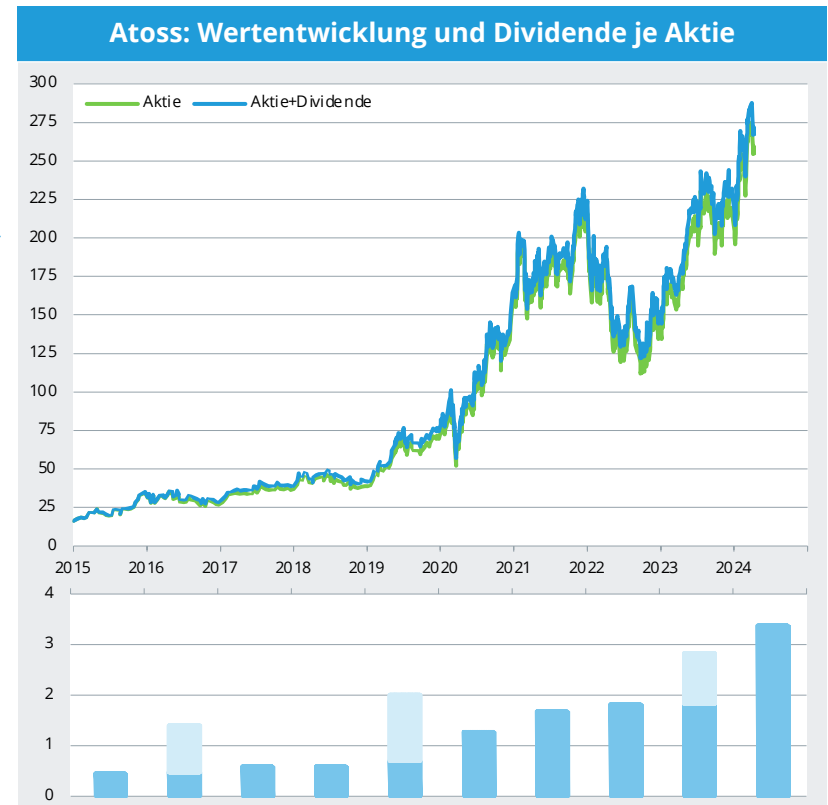
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

DIE STÜRMISCHEN

Top 15: Dividendenwachstum 10 Jahre

In den Auswahlindices konnte jedes sechste Unternehmen seine Dividende im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre zweistellig steigern. Vier dieser Firmen haben ihren Aktionären sogar jedes Jahr eine Anhebung gegönnt: Atoss, Nemetschek, Bechtle und Adesso – allesamt aus dem IT/Software-Sektor.

| Unternehmen | Index | Div. CAGR | #Anh. |
|-----------------------|-------------|-------------------|-----------|
| Ströer | MDAX | 33,9% p.a. | 6 |
| Puma | MDAX | 32,3% p.a. | 5 |
| Rheinmetall | DAX | 30,4% p.a. | 8 |
| Atoss | SDAX | 25,1% p.a. | 10 |
| Heidelberg Materials | DAX | 17,5% p.a. | 9 |
| Grand City Properties | SDAX | 16,7% p.a. | 8 |
| CTS Eventim | MDAX | 16,1% p.a. | 6 |
| Nemetschek | MDAX | 16,1% p.a. | 10 |
| Bechtle | MDAX | 14,3% p.a. | 10 |
| Airbus | DAX | 14,1% p.a. | 8 |
| Elmos Semiconductor | SDAX | 13,0% p.a. | 7 |
| Adesso | SDAX | 12,8% p.a. | 10 |
| SAF Holland | SDAX | 12,2% p.a. | 7 |
| Hochtief | MDAX | 11,4% p.a. | 8 |
| Infineon | DAX | 11,3% p.a. | 8 |



Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2015-24 mindestens neunmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2024 zahlen werden), ihre Ausschüttung fünfmal erhöht und in 2024 nicht gesenkt haben (bzw. nicht senken werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Dividende im Zeitraum 2015-24 (CAGR, Compound Annual Growth Rate).

DIE SELBSTTRAGENDEN

Top 15: Kumulierte Rendite 2014-24

Aktien mit Dividende bezahlen? Das geht – über die Zeit: Bei zwei Firmen aus den Auswahlindices ist die über zehn Jahre kumulierte (Brutto-)Ausschüttung höher als der Aktienkurs von Ende 2014. Die Hannover Rück hat 70% ihres einstigen Kurses eingespielt, die Allianz mehr als zwei Drittel.

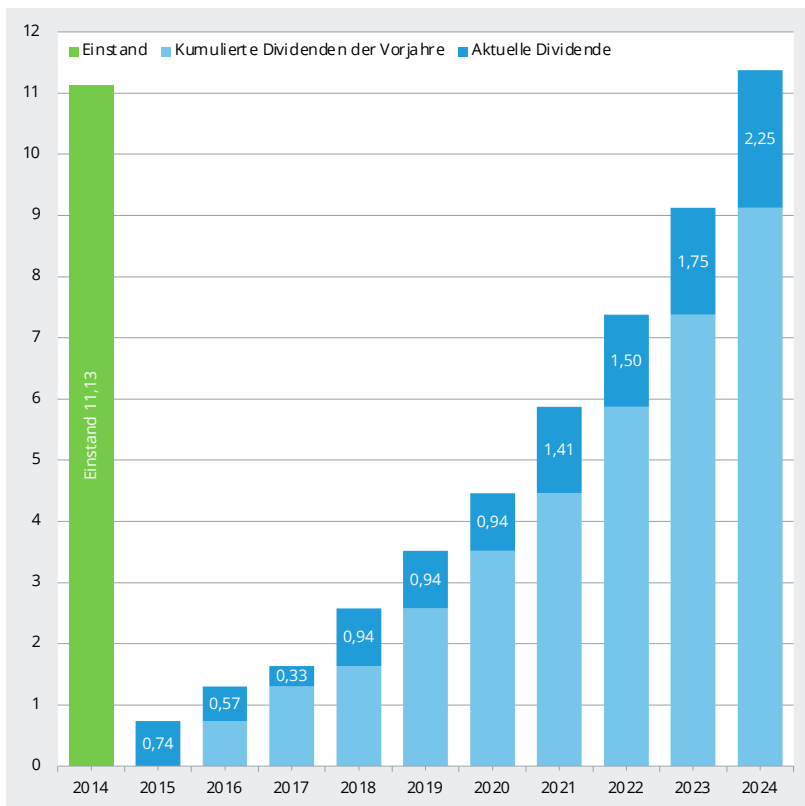
| Unternehmen | Index | Kurs je Aktie Ultimo 2014 | Dividende 2015-24 | Div. 2015-24 vs. Kurs 2014 | Anzahl Dividenden | Yield-on-Cost 2014/24 | Div.-Dynamik 10 Jahre |
|-----------------------|-------|---------------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|-----------------------|-----------------------|
| Verbio | SDAX | 1,11 | 1,65 | 1,48 | 9 | 18,0% | 0,0% p.a. |
| Mutares | SDAX | 11,13 | 11,37 | 1,02 | 10 | 20,2% | 3,7% p.a. |
| Atoss | SDAX | 16,25 | 15,97 | 0,98 | 10 | 20,7% | 25,1% p.a. |
| Kontron | SDAX | 3,22 | 2,69 | 0,84 | 9 | 15,5% | 23,6% p.a. |
| Sixt St. | MDAX | 32,40 | 24,21 | 0,75 | 8 | 12,0% | 14,6% p.a. |
| Hannover Rück | DAX | 74,97 | 53,20 | 0,71 | 10 | 9,6% | 9,1% p.a. |
| Allianz | DAX | 137,35 | 93,95 | 0,68 | 10 | 10,0% | 10,0% p.a. |
| Energiekontor | SDAX | 10,99 | 7,50 | 0,68 | 10 | 10,9% | 9,1% p.a. |
| Rheinmetall | DAX | 36,27 | 24,35 | 0,67 | 10 | 15,7% | 30,4% p.a. |
| Ströer | MDAX | 24,72 | 15,45 | 0,63 | 10 | 7,5% | 33,9% p.a. |
| Talanx | MDAX | 25,27 | 15,70 | 0,62 | 10 | 9,3% | 7,0% p.a. |
| Freetet | MDAX | 23,69 | 14,66 | 0,62 | 10 | 7,5% | 2,0% p.a. |
| Eckert+Ziegler | SDAX | 4,74 | 2,89 | 0,61 | 10 | 1,1% | -10,4% p.a. |
| Münchener Rück | DAX | 165,75 | 99,65 | 0,60 | 10 | 9,0% | 7,5% p.a. |
| Hochtief | MDAX | 58,52 | 34,90 | 0,60 | 10 | 7,5% | 11,4% p.a. |

Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2015-24 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2024 zahlen werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach dem fett hervorgehobenen Quotienten aus dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2014 und der Dividendensumme je Aktie im Zeitraum 2015-24. Yield-on-Cost bezeichnet den Quotienten aus der Dividende 2024 und dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2014.

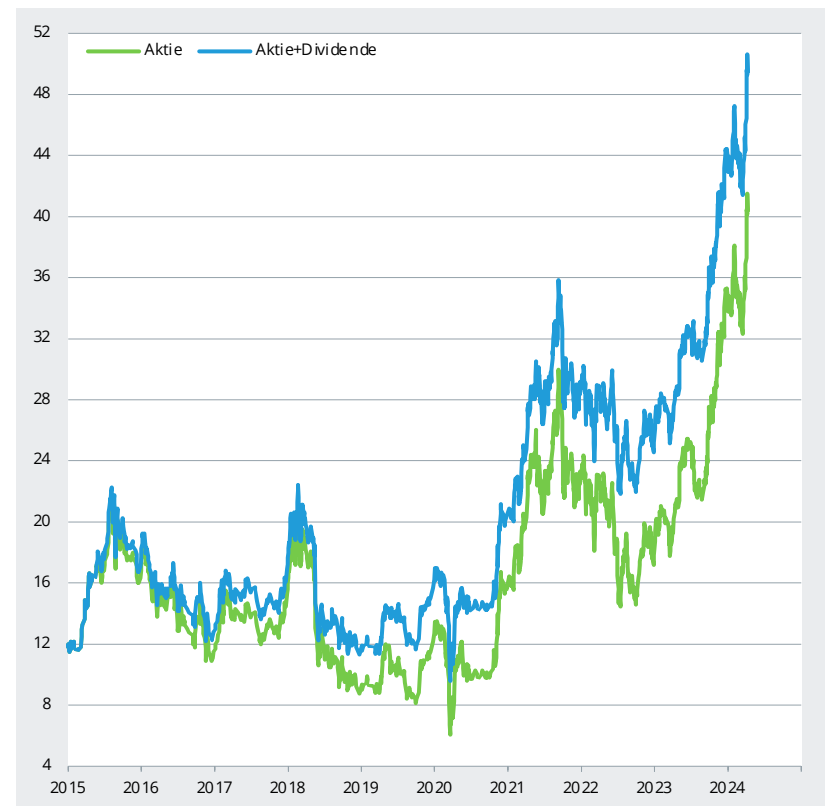
DIE SELBSTTRAGENDEN

Case Study: Mutares 2014-24

Private Equity Made in Germany: Mutares erwirbt, restrukturiert und veräußert mittelständische Unternehmen – und Teile der dabei erzielten Gewinne werden jährlich ausgeschüttet. Die Dividenden schwanken zwar, aber wer vor 10 Jahren eingestiegen ist, hat den Einstand nun komplett zurückerhalten.



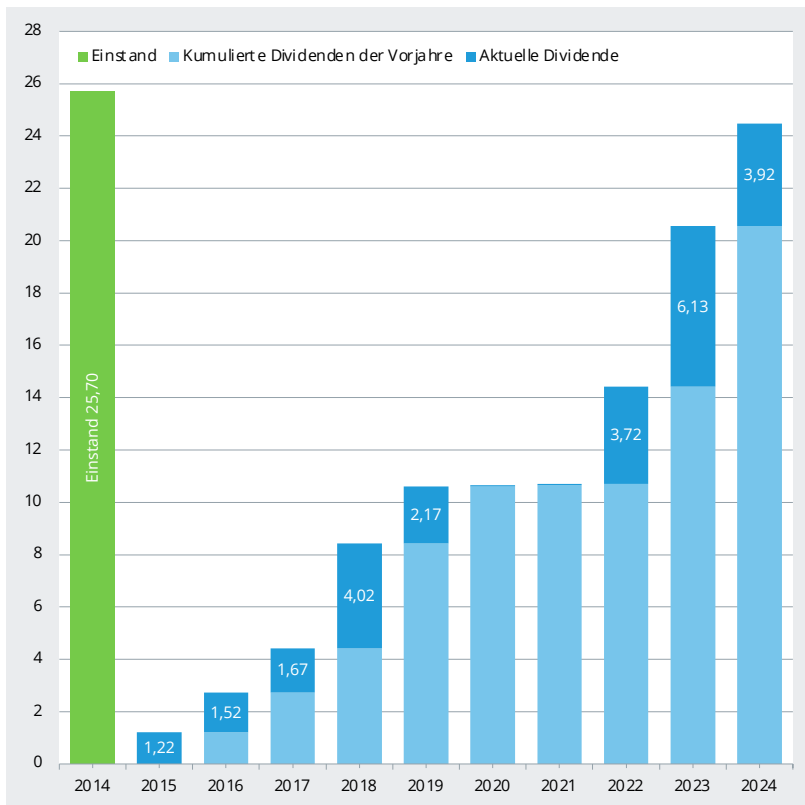
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



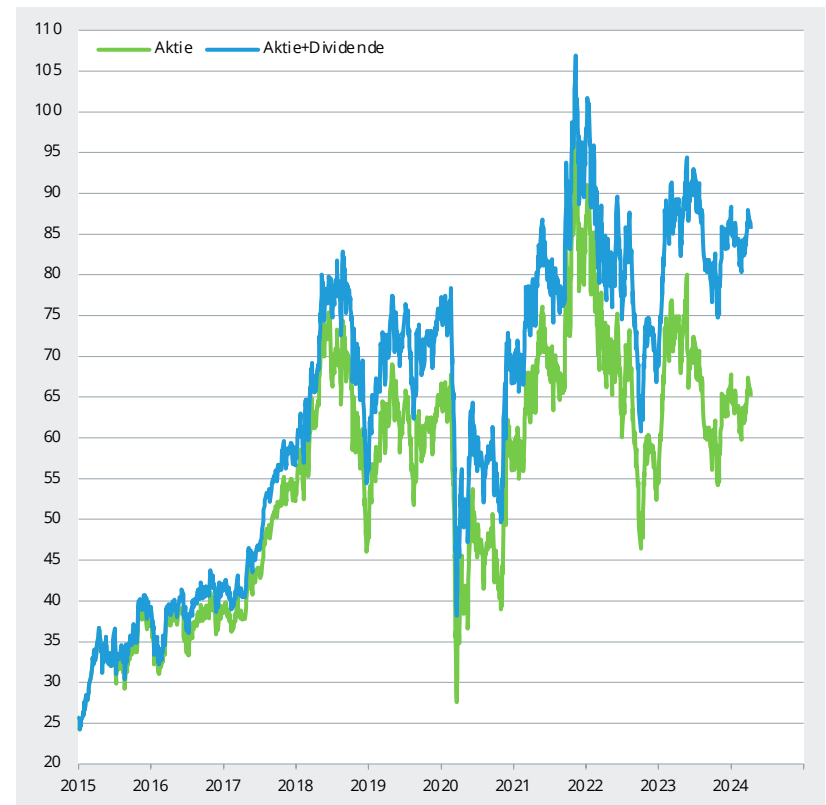
DIE SELBSTTRAGENDEN

Case Study: Sixt Vorzüge 2014-24

Zwar musste Sixt pandemiebedingt zwei Ausschüttungen ausfallen lassen. Dennoch hat sich die mit 30% Abschlag auf die im MDAX enthaltenen Stämme gehandelte Vorzugsaktie des Mobilitätsdienstleisters über die letzten zehn Jahre nahezu vollständig aus Dividenden refinanziert.



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



DIE RENDITEKAISER

Top 15: Yield-on-Cost 2014/24

Beim Einstieg sehen Dividendenrenditen oft vernachlässigbar klein aus. Aber wenn die Ausschüttung über die Zeit dynamisch angehoben wird, erhöht sich auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital – und so kommen acht Aktien aus den Auswahl-Indices seit Ende 2014 auf eine zweistellige „Yield-on-Cost“.

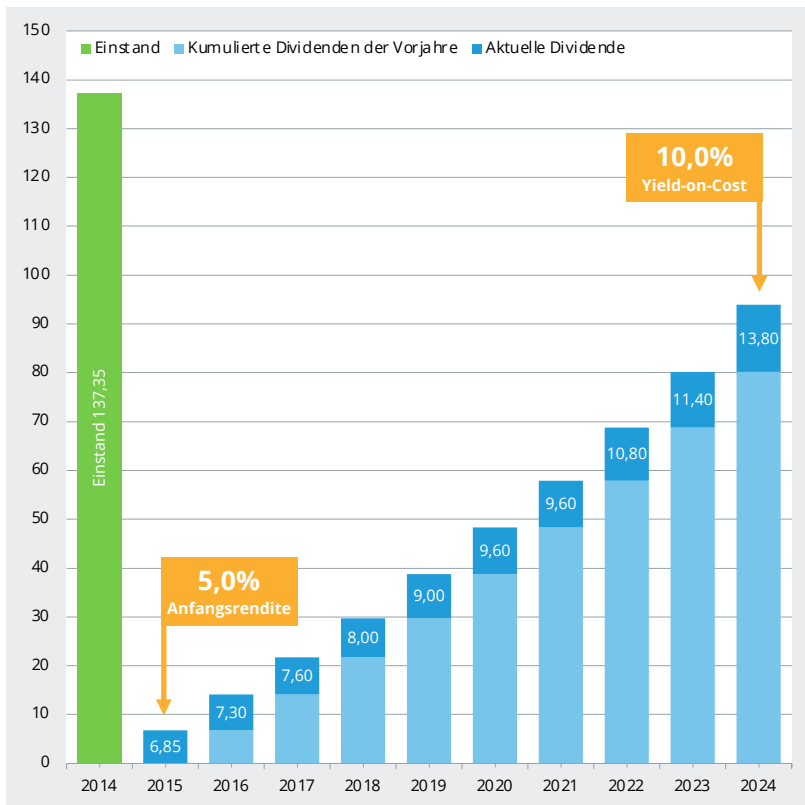
| Unternehmen | Index | Kurs je Aktie Ultimo 2014 | Dividende 2015-24 | Div. 2015-24 vs. Kurs 2014 | Anzahl Dividenden | Yield-on-Cost 2014/24 | Div.-Dynamik 10 Jahre |
|-----------------------|-------|---------------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|-----------------------|-----------------------|
| Atoss | SDAX | 16,25 | 15,97 | 0,98 | 10 | 20,7% | 25,1% p.a. |
| Mutares | SDAX | 11,13 | 11,37 | 1,02 | 10 | 20,2% | 3,7% p.a. |
| Verbio | SDAX | 1,11 | 1,65 | 1,48 | 9 | 18,0% | 0,0% p.a. |
| Rheinmetall | DAX | 36,27 | 24,35 | 0,67 | 10 | 15,7% | 30,4% p.a. |
| Kontron | SDAX | 3,22 | 2,69 | 0,84 | 9 | 15,5% | 23,6% p.a. |
| Sixt St. | MDAX | 32,40 | 24,21 | 0,75 | 8 | 12,0% | 14,6% p.a. |
| Energiekontor | SDAX | 10,99 | 7,50 | 0,68 | 10 | 10,9% | 9,1% p.a. |
| Allianz | DAX | 137,35 | 93,95 | 0,68 | 10 | 10,0% | 10,0% p.a. |
| Hannover Rück | DAX | 74,97 | 53,20 | 0,71 | 10 | 9,6% | 9,1% p.a. |
| Talanx | MDAX | 25,27 | 15,70 | 0,62 | 10 | 9,3% | 7,0% p.a. |
| Mercedes-Benz | DAX | 57,90 | 33,60 | 0,58 | 10 | 9,2% | 8,9% p.a. |
| Münchener Rück | DAX | 165,75 | 99,65 | 0,60 | 10 | 9,0% | 7,5% p.a. |
| MLP | SDAX | 3,71 | 2,11 | 0,57 | 10 | 8,1% | 6,5% p.a. |
| Amadeus Fire | SDAX | 62,40 | 33,27 | 0,53 | 9 | 8,0% | 5,9% p.a. |
| SAF Holland | SDAX | 11,10 | 3,86 | 0,35 | 8 | 7,7% | 12,2% p.a. |

Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2015-24 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2024 zahlen werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach der fett hervorgehobenen Yield-on-Cost, die den Quotienten aus der Dividende 2024 und dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2014 bezeichnet.

DIE RENDITEKAISER

Case Study: Allianz 2014-24

Mit 13,80 Euro je Aktie schüttet die Allianz satte 21% mehr aus als im Vorjahr. Zu aktuellen Kursen um 270 Euro errechnen sich daraus gut 5% Dividendenrendite. Wer hingegen Ende 2014 um 140 Euro einen Einstieg gefunden hat, kommt bereits in den Genuss einer „Yield-on-Cost“ von 10%.



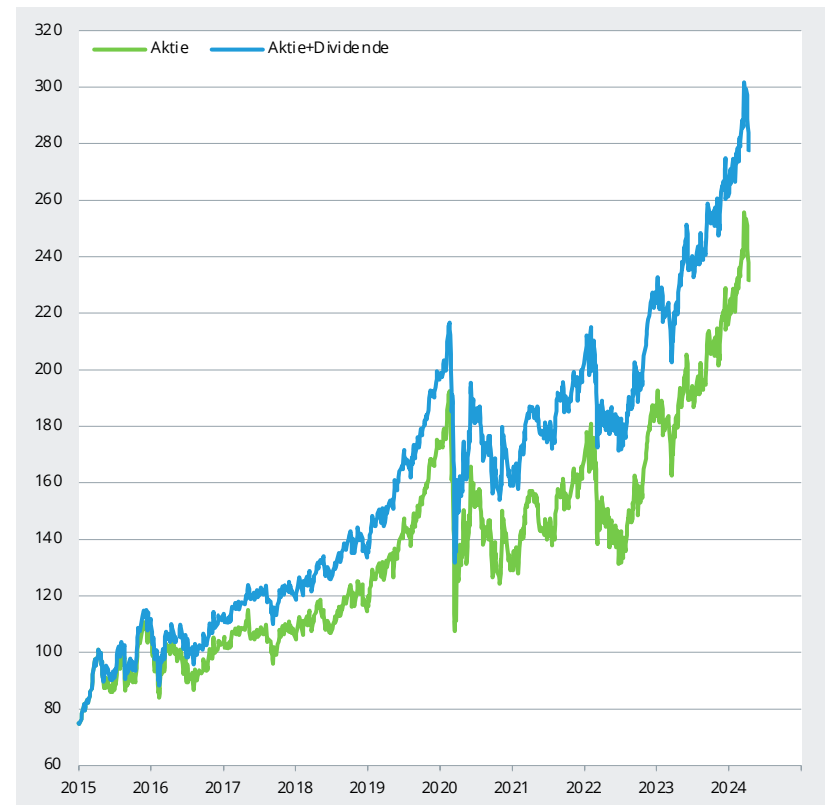
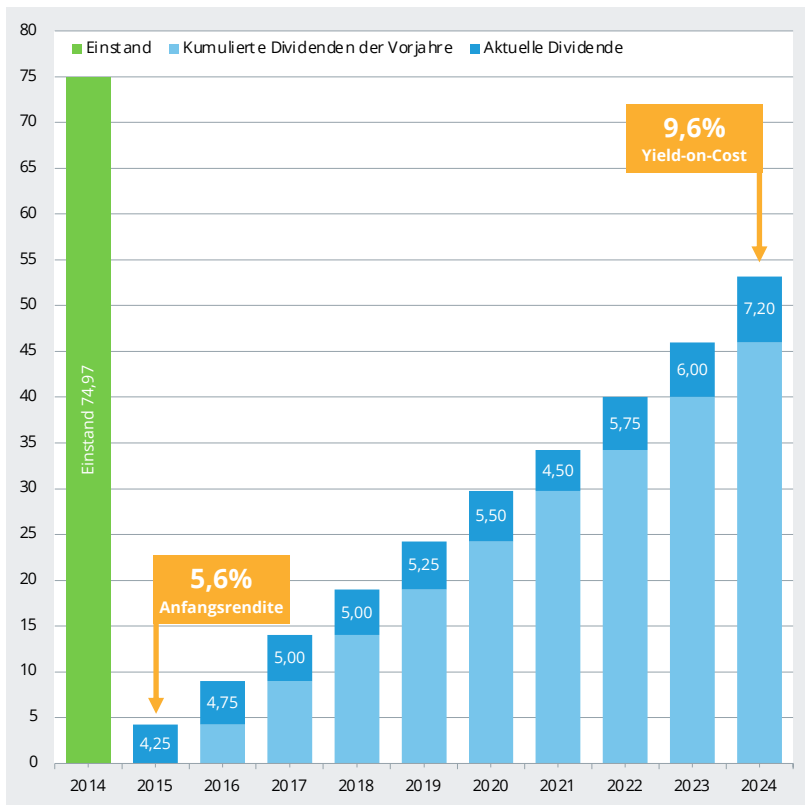
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



DIE RENDITEKAISER

Case Study: Hannover Rück 2014-24

Die Hannover Rück kombiniert eine sukzessive steigende Basis-Dividende mit am kurzfristigen Ergebnis ausgerichteten Sonderdividenden. In Summe resultiert daraus ein Dividenden-Wachstum, dass aus 5,6% anfänglicher Dividendenrendite per Ende 2014 mittlerweile 9,6% „Yield-on-Cost“ gemacht hat.

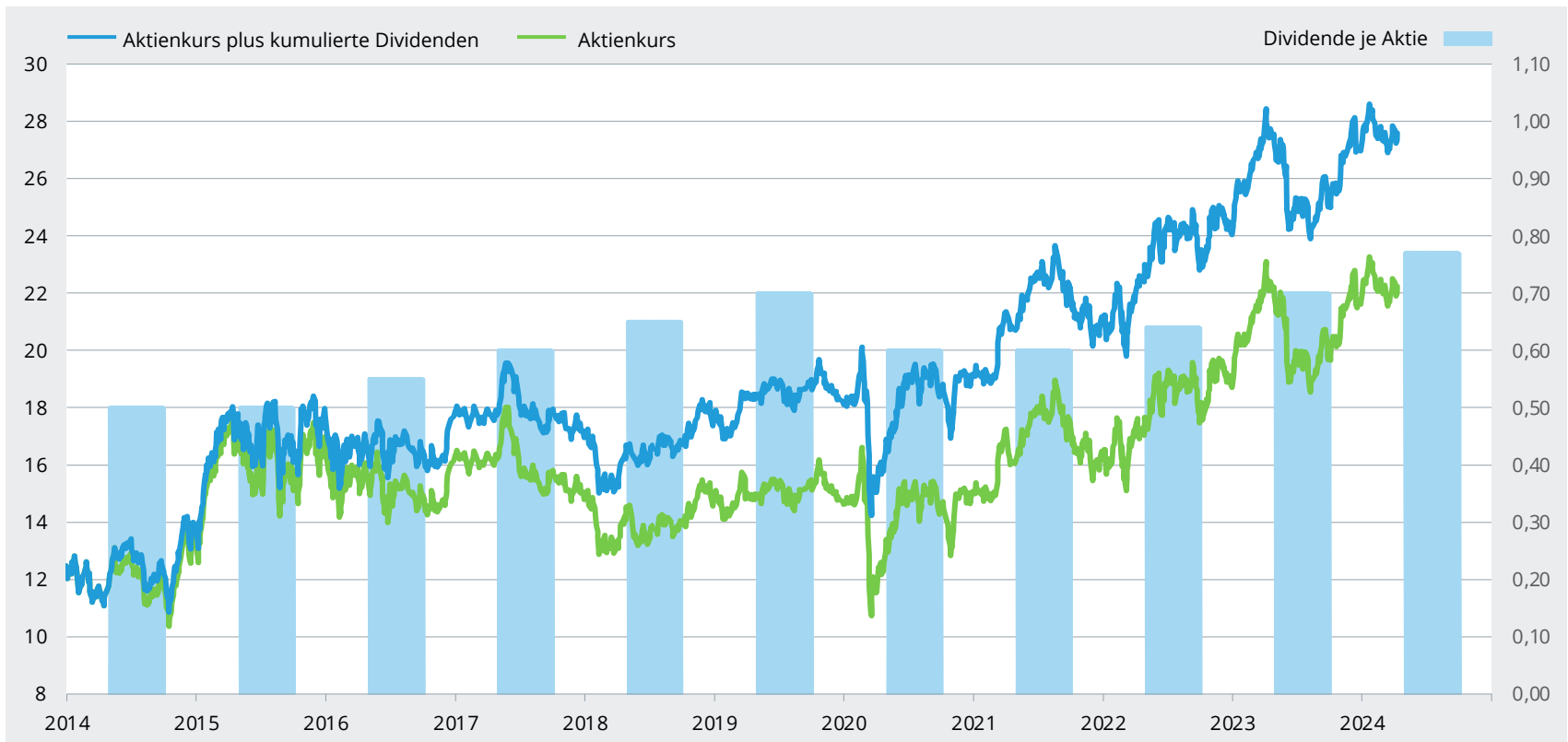


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DIE WIEDERENTDECKTE VOLKSAKTIE

Dividenden-Wert Deutsche Telekom mit Steuerbonus

Unter der Ägide von Tim Höttges hat sich die Deutsche Telekom zu einem soliden Dividenden-Wert entwickelt. Binnen elf Jahren wurden je Aktie in Summe 6,81 Euro gezahlt. Und weil die Ausschüttung aus dem steuerlichen Einlagenkonto erfolgt, muss sie erst beim Verkauf der Aktie (nach-)versteuert werden.

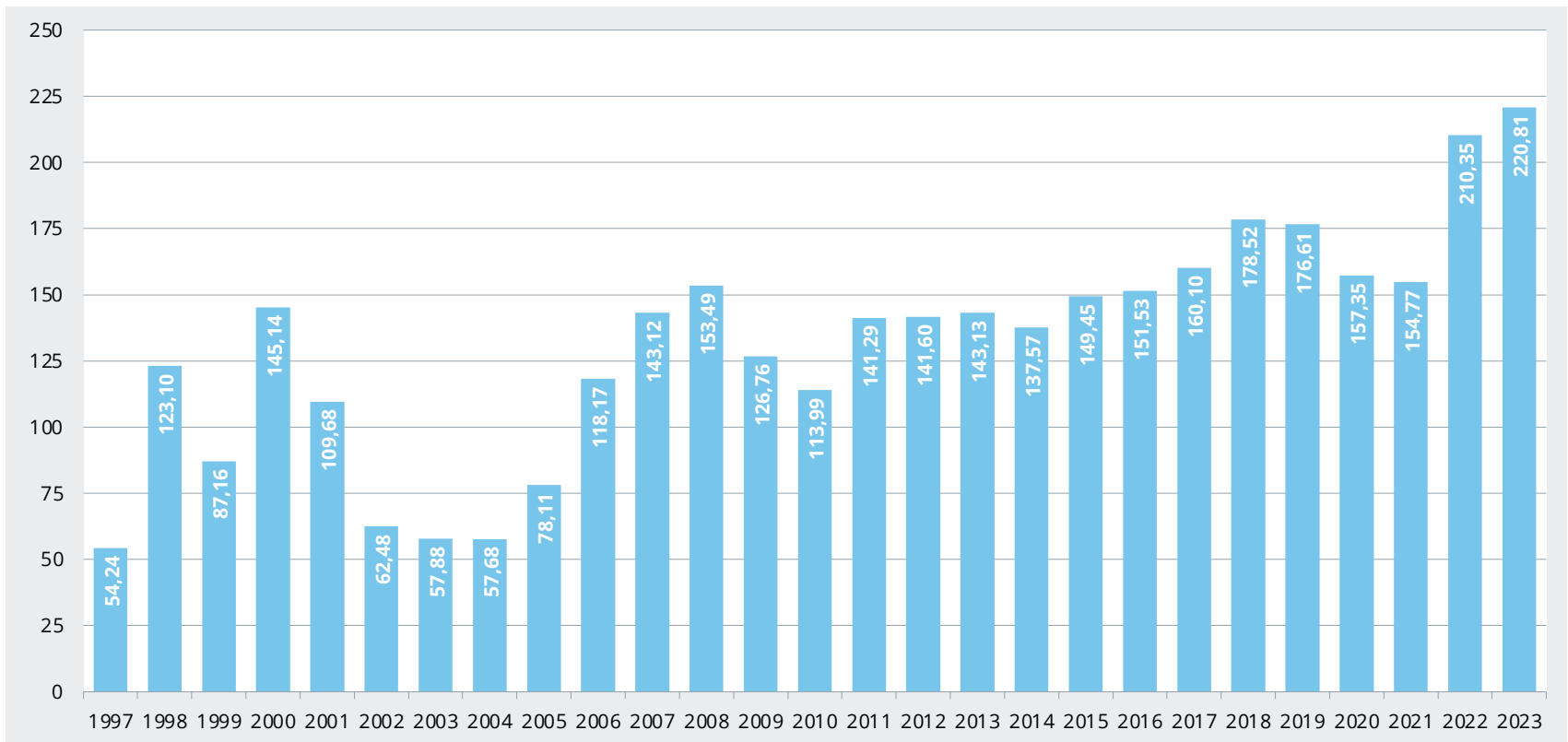


Steuerliche Betrachtung aus der Perspektive von unbegrenzt in Deutschland steuerpflichtigen Privatanlegern. Keine Steuerberatung. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

WACHSTUM MIT SCHWANKUNGEN

DAX-Dividenden in Index-Punkten seit 1997 (Kursindex)

Die DAX-Dividenden steigen nicht so stetig und nicht so dynamisch wie etwa die Ausschüttungen im US-amerikanischen S&P 500. Dennoch kommt der Frankfurter Leitindex – umgerechnet in Index-Punkte des Kursindex – im Zeitraum 1997-2023 auf ein durchschnittliches Dividenden-Plus von rund 5,5% p.a.

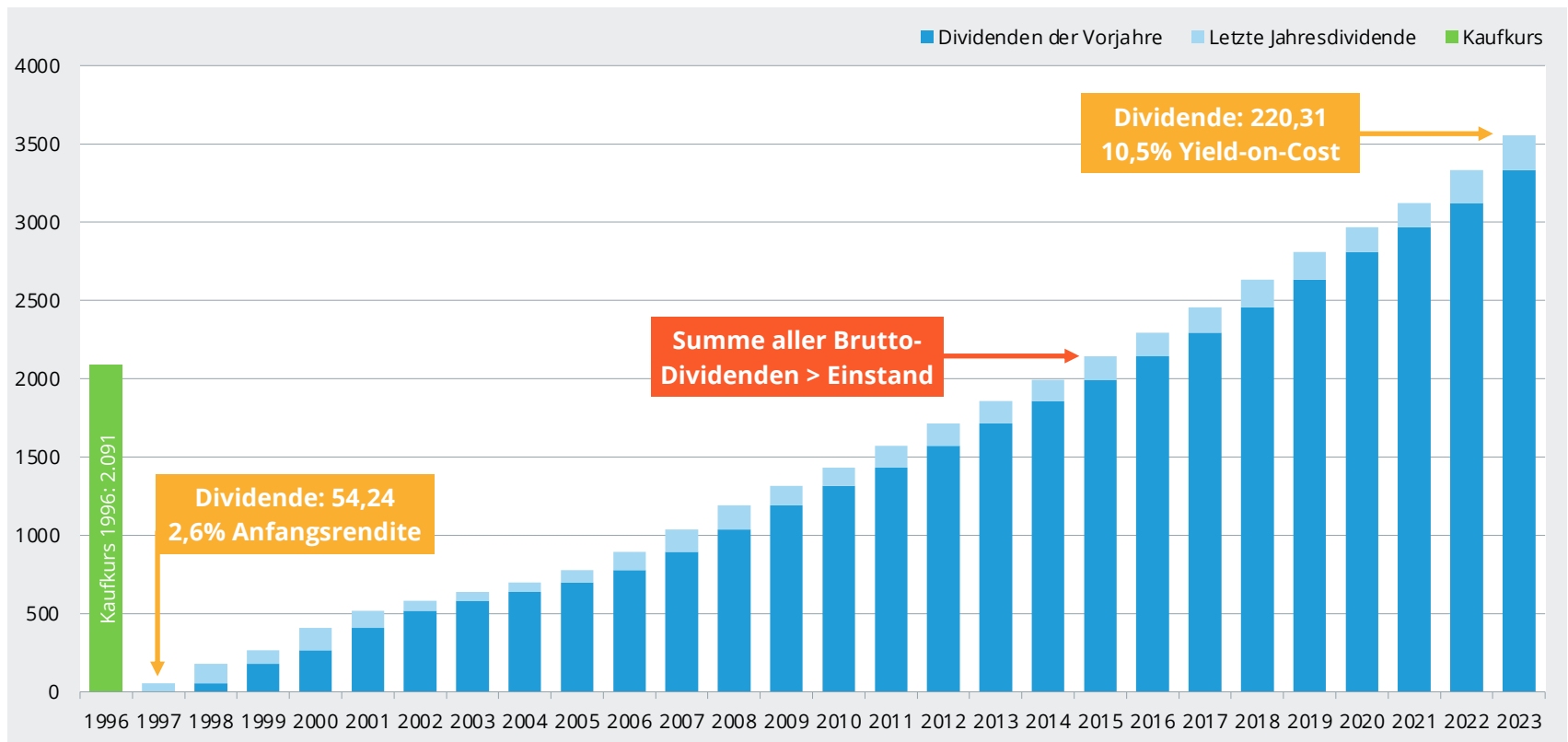


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

ZWEISTELLIGE DIVIDENDENRENDITE

DAX-Dividenden in Index-Punkten seit 1997 (Kursindex)

Auch am DAX lässt sich nachvollziehen, wie aus einer niedrigen Anfangsrendite im Laufe der Zeit eine signifikante „Yield-on-Cost“ wächst: Wer 1996 eingestiegen ist, hatte knapp 20 Jahre später den Einstand durch Dividenden brutto refinanziert. Und heute ist die realisierte Dividendenrendite zweistellig.

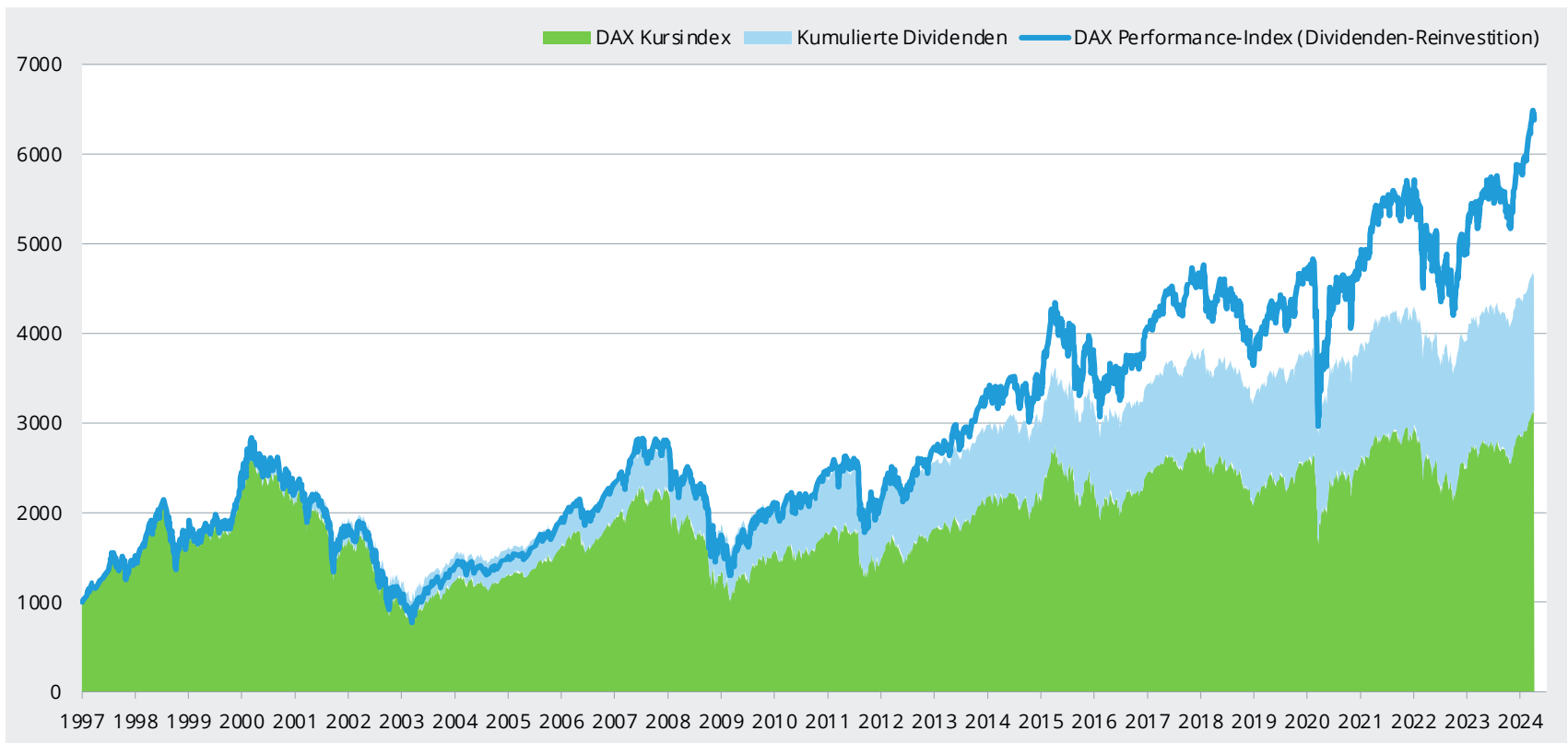


Kalkulatorischer „Kaufkurs“: Jahresdurchschnitt DAX Kursindex 1996
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

PERFORMANCE (NUR) AUS DER DIVIDENDE

DAX Kursindex vs. DAX Performance-Index seit 1997

Zwei Jahrzehnte hat es gedauert, bis der DAX Kursindex im Zuge des jüngsten Anstiegs endlich sein zyklisches Hoch aus dem Jahr 2000 übertroffen hat. Verdient haben Index-Investoren während dieser Zeit nur an den Dividenden – deren Reinvestition sich erst im Aufwärtstrend seit der Finanzkrise gelohnt hat.



Indizierte Darstellung: 01.01.1997 = 1000. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

ÜBER CHRISTIAN W. RÖHL

Investor, Unternehmer, Kapitalmarkt-Stratege



- Christian W. Röhl ist Unternehmer und Kapitalmarkt-Stratege – vor allem aber Investor, der sein eigenes Vermögen verwaltet.
- Dabei liegt sein Fokus auf deutschen und internationalen Qualitäts- und Wachstumsaktien, die er genauso sieht wie Immobilien. Nicht als schnelle Spekulation, sondern als Sachwerte, die laufende Erträge abwerfen und – sofern sie gut bewirtschaftet werden – langfristig Wert gewinnen.
- Die persönliche Erfahrung als Investor ist gleichsam die Essenz seiner medialen Präsenz. In Vorträgen und Workshops sowie auf seinen Social Media-Kanälen präsentiert Röhl aktuelle Einblicke in seinen Anlage-Alltag.
- Mit seiner Leidenschaft für klare Worte, pointierte Vergleiche und nutzwertige Anekdoten ist Christian W. Röhl ein gefragter Redner, Moderator, Interview-Partner und Panelist zu Wirtschafts-, Finanz- und Investment-Themen. Daneben ist der 47-jährige Co-Gastgeber des Youtube-Formats *echtgeld.tv* und gemeinsam mit Wirtschaftswoche-Chefredakteur Horst von Buttlar Host des Podcasts „Leben mit Aktien“.

Christian W. Röhl

Röhl Capital GmbH
Friedrichstraße 119 | D-10117 Berlin

Internet www.cwroehl.com
E-Mail post@cwroehl.com | Twitter/Instagram @CWRoehl



ÜBER DIE FOM HOCHSCHULE

isf Institute for Strategic Finance

Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte und die gestiegenen regulatorischen Anforderungen in der Finanzbranche stellen Unternehmen und Banken vor neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital. Finanzentscheidungen gewinnen an strategischer Bedeutung und erfordern die Entwicklung ganzheitlicher Finanzierungs- und Anlagestrategien, woraus sich ein breites Spektrum anwendungsorientierter Forschungsansätze ergibt. Daher bündelt das **isf Institute for Strategic Finance** als finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule in Essen die Forschungsgruppen:

- Anlegerschutz und Anlegerverhalten
- Bankmarketing
- Blockchain und Smart Contracts
- Corporate Finance und Asset Management
- Digitale Transformation und digitales Entrepreneurship
- Financial Literacy
- Gesamtbanksteuerung
- Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- Mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge
- Management von Ausfallrisiken
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit (FIRST)
- Wertorientierte Kapitalmarktanalyse

Unterstützt wird die Forschung des isf durch den mit renommierten Wissenschaftlern, Finanzanalysten und Vermögensverwaltern besetzten Fachbeirat sowie das akademische Netzwerk der **FOM Hochschule**.

Mit rund 50.000 Studierenden ist die FOM eine der größten Hochschulen in Europa. Sie bietet Berufstätigen und Auszubildenden an 34 Hochschulzentren oder im Digitalen Live-Studium die Möglichkeit, praxisorientierte Studiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Gesundheit & Soziales, IT-Management sowie Ingenieurwesen zu absolvieren.

isf Institute for Strategic Finance der FOM Hochschule

Leimkugelstraße 6 | 45141 Essen | Telefon +49 201 81004-179
Internet www.fom-isf.de | E-Mail info@fom-isf.de

Direktor: Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère
Wissenschaftlicher Koordinator: Prof. Dr. Alexander Zureck



Institute for strategic finance
der FOM University of Applied
Sciences

ÜBER DIE DSW

Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- Die DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. ist Deutschlands größte Investorenvereinigung. Sie wurde 1947 gegründet und hat 30.000 Mitglieder.
- Gleichzeitig ist die DSW Dachverband für 7.000 Investmentclubs.
- Die Schutzvereinigung ist mit ihren Sprechern jährlich auf rund 700 Hauptversammlungen in Deutschland und im europäischen Ausland vertreten.
- Weitere Hauptaktivitäten sind aktive Lobbyarbeit bei Gesetzgebungsvorhaben in Berlin und Brüssel, kostenlose juristische Erstberatung der Mitglieder sowie Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen.
- Die DSW ist Gründungsmitglied des europäischen Investorenverbandes Better Finance; außerdem gehört sie vielen kapitalmarktrelevanten Gremien in Deutschland an, etwa der Corporate-Governance-Kommission, der Börsen-Sachverständigen-Kommission sowie der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung.
- Zur DSW gehören acht Landesverbände. Sitz der DSW-Bundeszentrale ist Düsseldorf.

DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

Peter-Müller-Straße 14 | 40468 Düsseldorf
Telefon +49 211 6697-02 | Internet www.dsw-info.de

Erik Bethkenhagen, Pressesprecher
erik.bethkenhagen@dsw-info.de



DEFINITIONEN UND KRITERIEN

Zur Methodik dieser Untersuchung

- Grundgesamtheit für die Datenreihen bis 2024 sind alle in den Auswahl-Indices DAX, MDAX und SDAX enthaltenen Aktiengesellschaften sowie die im **Prime Standard** und **General Standard** der Frankfurter Börse sowie im Freiverkehr aller inländischen Börsen gelisteten deutschen Unternehmen – letztere jedoch nur, sofern der Börsenwert am Stichtag 10 Mio. Euro übersteigt.
- **Stichtag** für die Dividendenerhebung 2024 ist der **8. April**. Für Unternehmen, die ihre Dividende 2024 bis zu diesem Stichtag weder gezahlt noch angekündigt haben, wird auf Basis von Analysten-Schätzungen und eigenem Research eine **Prognose** vorgenommen.
- Sonderausschüttungen („**Special Cash**“) werden grundsätzlich behandelt wie reguläre Dividenden. Nur bei der Berechnung von Reihen (Dividendenanhebungen in Serie bzw. aufeinanderfolgende Jahre ohne Dividendenkürzung) bleiben Sonderausschüttungen außen vor, wenn dies zu einem besseren Resultat führt.
- **Dividendensummen** werden berechnet als Produkt aus der Dividende je Aktie und der Zahl ausstehender Aktien am **Ex-Tag**. Sofern Dividenden 2023 zum Stichtag noch nicht gezahlt wurden, wird die Aktienanzahl am Stichtag verwendet.
- **Ausschüttungsquoten** sind definiert als Quotient zwischen dem Dividendenbetrag und dem im vorangegangenen Geschäftsjahr erwirtschafteten **Gewinn je Aktie** („Basic EPS“). Sofern für das zuletzt beendete Geschäftsjahr noch keine Ergebnisse vorliegen, wird für die Ausschüttungsquote die **Analysten-Konsensschätzung** herangezogen. Liegt eine solche nicht vor, wird die Aktie in den auf die Ausschüttungsquote bezogenen Statistiken nicht berücksichtigt.
- Die Zuordnung von Unternehmen zu **Indices/Handelssegmenten** erfolgt jeweils auf Basis der Daten zum Jahresultimo bzw. für 2024 anhand der Daten vom Stichtag.